

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Karlsruher Wochenschau, Heft 4

[urn:nbn:de:bsz:31-221220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221220)

2. Süddeutsche Gastwirtsmesse



Vom 27. April bis 7. Mai in der städt. Ausstellungshalle.

# KARLSRUHER WOCHENSCHAU

AMTLICHE ZEITSCHRIFT DES  
VERKEHRSVEREINS KARLSRUHE E.V  
WOCHENSCHRIFT FÜR VERKEHRSPOLITIK  
VORSCHAU FÜR VERANSTALTUNGEN

HEFT 4.

3. JAHRGANG

15. APRIL.

25 April 1929



Tanzinstitut

GROSSKOPF



Herrenstraße 33

**KUNSTHANDLUNG**



Kaiserstraße 187 : Telephon Nr. 994

Größte Auswahl in Radierungen  
und gerahmten Bildern.

Einrahmungen prompt und billigst  
in eigener Werkstatt

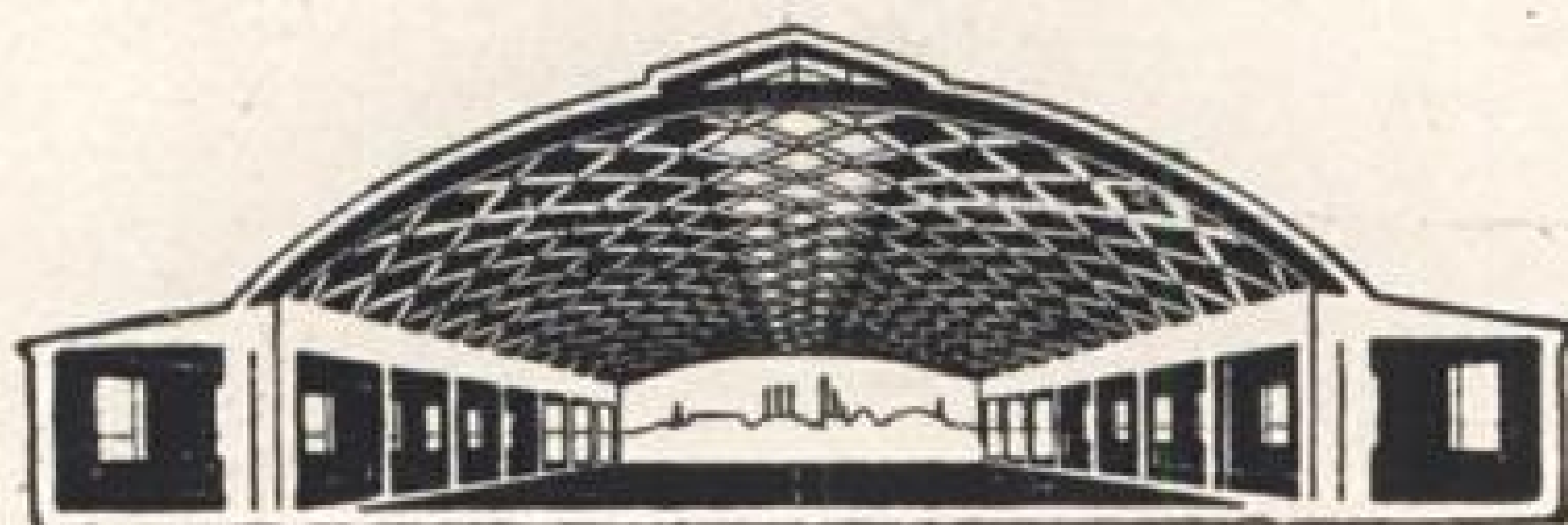


**STAATLICHE MAJOLIKA  
MANUFAKTUR KARLSRUHE A.-G.**

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR  
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER  
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-  
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

**VERKAUFSTELLE**

**VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120**



Ausführung von binderlosen

# Hallenkonstruktionen

System Baurat Zollinger

Besonders geeignet für Saalbauten

30 Prozent Kostenersparnis :- Rasche Herstellung

**Ausgeführte Saalbauten:** Sonne Ettlingen, Carl-Franz-Festhalle Rastatt, Kreuz Michelbach, Sternen Forbach, gute Quelle Dinglingen, Graf Zeppelin Donau- eschingen, Rosenhalle Wiesental, Kegelsporthalle Karlsruhe, Schützenhalle Buchen etc., etc. Beste Referenzen.

## Badische Hallenbau-Gesellschaft m. b. H.

Kriegsstraße 123 **KARLSRUHE** Fernruf Nr. 770



Heft 4.

III. Jahrgang.

15. April 1929.

# KARLSRUHER WOCHENSCHAU

Amtliche Zeitschrift des Verkehrsvereins Karlsruhe

Erscheint vorerst monatlich



Verlag: Verkehrsverein Karlsruhe

Verantwortlicher Schriftleiter Otto Müsle. für Anzeigen Heinrich Lump jr., Karlsruhe

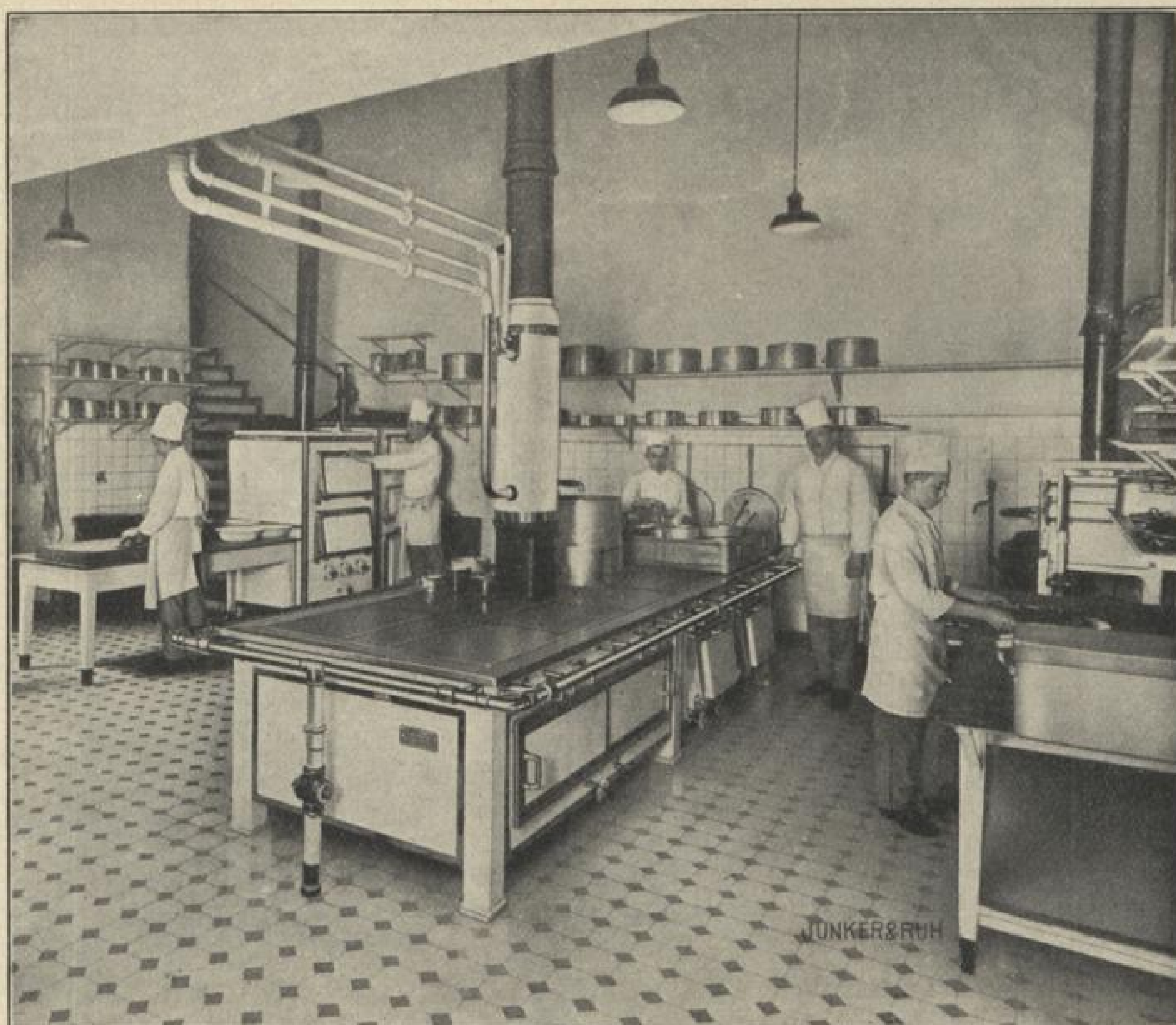
Gedruckt in der Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Karlsruhe (Baden), Akademiestraße 24

---

---

Anzeigen-Annahme: Buchdruckerei Engelhardt & Bauer, Akademiestr. 24 / Telefon 5510





Küche des Palast-Hotels, Potsdam, ausgestattet mit  
Junker & Ruh Gasgroßküchenapparaten



## **Junker & Ruh Gasgroßküchenapparate**

haben sich überall — in großen und  
in kleinen Betrieben — glänzend be-  
währt, dank ihrer wohldurchdachten  
Konstruktion und erstklassigen Qualität,  
welche größte Wirtschaftlichkeit  
garantiert

Ausführliche Angebote und Beratung durch Fachleute kostenlos

### **Junker & Ruh A.-G., Karlsruhe**

Berlin S 14

Hamburg

Köln

München



## Ein herzliches Willkommen in der badischen Landeshauptstadt

rufen wir dem Landesverband Baden der Hausfrauenvereine, dem Verband der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein, dem Landesverein Badischer Konditoren, dem Badischen Landesverein für Vermessungswesen, den ehemaligen badischen Feldartilleristen, den Südwestdeutschen Verbänden des Arbeitsgerichtsverbandes und dem Verband Deutscher Eisenbahnfachschulen zu, die alle in den Monaten April und Mai ihre bedeutsamen Tagungen in Karlsruhe abhalten. Wir wünschen ihnen, daß ihre Beratungen und ihre Arbeit, die sie hier leisten, zum Segen für ihre Berufsgemeinschaft und für die Allgemeinheit werden möchte.

Wir Karlsruher geben unserer Freude darüber Ausdruck, die Delegierten und Teilnehmer aller dieser Vereine und Organisationen bei uns zu sehen und hoffen, daß es ihnen allen bei uns gefällt und daß sie schöne Tage hier verleben, an die sie sich immer gerne erinnern. So werden auch sie unsere Freunde werden und mit dazu beitragen, die Schönheiten und vortrefflichen Einrichtungen der Badischen Landeshauptstadt weiter im Lande und im Reiche bekannt zu machen.

Einen besonderen Jubiläums-Glückwunsch entbieten wir zur Feier des 25jährigen Bestehens der **Freien Metzger-Innung Karlsruhe** und der **Karlsruher Häute- und Fellverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H.** am 14. April, sowie dem **Gesangverein „Vorwärts“**, der in Gegenwart zahlreicher Brudervereine vom 18. bis 20. Mai ds. Js. sein 40jähriges Stiftungsfest begehen kann. Auch ihnen, den auswärtigen Gästen ein herzliches Willkommen!

### Was bietet Karlsruhe im April/Mai?

#### Tagungen und Kongresse.

23. – 25. April: Süddeutsche Hausfrauentagung, veranstaltet vom Landesverband Baden im Reichsverband Deutscher Hausfrauenvereine.
27. – 29. April: 28. Gautag des Gaus Oberrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
29. April bis 1. Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Badischer Konditoren.
- Im Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.
4. – 6. Mai: Wiedersehenstag der ehem. Badischen Feldartillerie-Regimenter 14 und 50 und ihrer Kriegerformationen mit Gedächtnisfeier für die Gefallenen am Artillerie-Denkmal.
12. Mai: Generalversammlung des Badischen Einzelhandels.
15. – 17. Mai: Tagung der südwestdeutschen Verbände des Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Sitz Berlin.
24. – 26. Mai: Tagung des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen, Sitz Berlin.
14. April: 25jähriges Jubiläum der Freien Metzgerinnung Karlsruhe in Verbindung mit dem Silberjubiläum der Karlsruher Häute- und Fellverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H.

# Kaffee Bauer

BEIM RATHAUS

Das  
vornehme  
**KONZERTKAFFEE**

Autoparkplatz



## Hotelier u. Gastwirte

machen ihre Räume gemütlich durch

**guten Bildschmuck**

Sie finden solchen in erstklassiger Auswahl im

Kunst- und  
Rahmenhaus

**E. BÜCHLE**

Kaiserstr. 132  
Gartensaal

INHABER: W. BERTSCH

Kein Laden, nur Ausstellung und Verkaufsraum, billige Preise

## Sie gehen den richtigen Weg



in das Spezialhaus für moderne

Heiz- u. Koch-  
einrichtungen

**Bender & Co. G.m.b.H.**

wenn Sie kaufen wollen:

**„SENKING“**

**Gasherde**

**Komb. Herde**

**Kohlenherde**

**Groß-Küchenanlagen**

Unübertroffen in Leistung und Ausführung

Neueste Modelle - Große Auswahl

Vorteilhafte Preise

(Zahlungserleichterung)



Amalienstr. 25, Ecke Waldstr.  
Telefon 244 und 245

## Trinkt

# **Sinner Bier**



28. April: Karlsruher Sommertagszug.  
 12. Mai: Deutscher Muttertag.  
 18.–20. Mai: 40jähriges Stiftungsfest des Gesangvereins „Vorwärts“ mit Sängerfest in der städt. Ausstellungshalle und auf dem Festplatz.

### Messen und Ausstellungen.

- 7.–18. April: Badische Landesgewerbehalle: Gesellenstück-Ausstellung.  
 27. April bis 7. Mai: Städt. Ausstellungshalle: 2. süddeutsche Gastwirtsmesse, veranstaltet vom Badischen Gastwirteverband.  
 27. April bis 2. Mai: Badische Landesgewerbehalle: Konditorenfachausstellung, veranstaltet vom Landesverband Badischer Konditoren.  
 12. Mai: Städt. Ausstellungshalle: Landesverbands-Hundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.  
 Mai/Juni: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der Staatlichen Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.

### Kunstaussstellungen.

- Im April: Badischer Kunstverein e. V., Waldstr. 3: Gemäldeausstellung von Nürnberger Künstlern.  
 15. April bis 10. Mai: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Gemälde von Winkler-Dentz und Abel Bertram-Paris.  
 Ab 10. Mai: Galerie Moos, Kaiserstr. 187: Sonderausstellung der Gemälde von Hans Schöppflin-Karlsruhe.  
 Im April: E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, Gartensaal: „Das Hochgebirge“, Gemälde, Graphik und farbige Kunstblätter.

### Ständige Ausstellungen.

- Staatliche Majolikamanufaktur: Kleinkunst und dekorative Keramik, Schloßbezirk 17, beim Forstamt.  
 Badischer Kunstgewerbeverein, Waldstr. 3: Moderne Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel.  
 C. F. Otto Müller, Kaiserstr. 138: Glas, Porzellan, Beleuchtung, modernes Kunstgewerbe.  
 Andere ständige Ausstellungen: Siehe Anhang.

### Konzerte.

8. April: Badisches Landestheater: 9. Sinfoniekonzert.  
 18. April: Städt. Konzerthaus: Einziger Lieder- und Arien-Abend, Kammersänger Hermann Jadlowker (int. Konzertdirektion Konradin Kreuzer).  
 20. April: Städt. Festhalle: Frühjahrskonzert der „Liederhalle“ (Konzertdirektion Fritz Müller).  
 22. April: Städt. Festhalle: 6. Volkssinfoniekonzert des Badischen Landestheaters.  
 6. Mai: Badisches Landestheater: 10. Sinfoniekonzert.

### Sonstige Veranstaltungen.

23. April: Eintrachtsaal: Vortragsgemeinschaft der Gesellschaft für geistigen Aufbau, der Gesellschaft für deutsche Bildung, des Theater-Kulturverbandes, der Kantgesellschaft und des Kaufmännischen Vereins: Albert Schweizer spricht über „Kultur und Ethik“.  
 4. Mai: Künstlerhaus: Tanzabend Zylla Hermann mit ihrer Schule (Konzertdirektion Schlaile).  
 12. Mai: Rhein-Sonderfahrt der Mitglieder des Karlsruher Verkehrsvereins und des Instrumentalvereins nach Speyer.

### Sport.

14. April: F. C. Phönix-Karlsruhe gegen „1860“-München.  
 21. April: F. C. Phönix-Karlsruhe gegen Stuttgarter Kickers.  
 28. April: Karlsruher Fußballverein gegen „Eintracht“-Frankfurt.



# **Badische Hochschule für Musik**

und Bad. Konservatorium für Musik

Direktor: Franz Philipp



Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. Meister-  
klassen für Klavier, Violine, Violoncello, Kontrabaß  
und sämtliche Blasinstrumente. Schlagzeug-Klasse

## **BADISCHE ORGELSCHULE**

unter persönlicher Leitung des Direktors

## **SOLO-GESANGSKLASSEN**

## **BADISCHER KAMMERCHOR**

unter Leitung des Direktors

Gemischter Chor der Hochschule. — Karlsruher Chor-Vereinigung  
Vollständige Ausbildung in allen theoretischen Fächern  
Meisterklassen für Komposition — Kapellmeister-Schule

## **BAD. KAMMERORCHESTER**

Orchester- und Kammermusik-Klassen



## **Musiklehrer - Seminar**

Heranbildung für das Staatliche Musik-  
lehramt an Höheren Lehranstalten und  
Fachschulen aufgrund der Verordnung  
des Herrn Ministers des Kultus und Unter-  
richts vom 13.1.1928 in zweijährigen Kursen.  
Besondere Honorar-Ermäßigung. **Musik-  
theoretisches Seminar** unter Leitung des  
Direktors. **Musikgeschichtliches Semi-  
nar. Musikpädagogisches und Musik-  
wissenschaftliches Seminar.** (Musik-  
erziehung, insbesondere Gesangspädago-  
gik und -Methodik. Allgemeine Pädagogik.  
Akustik, Aesthetik. Musik-Philosophie)  
Rhythmische Gymnastik

Vollständige Vorbereitung in allen Fächern für die  
**STAATL. PRIVATMUSIKLEHRER-PRÜFUNG**

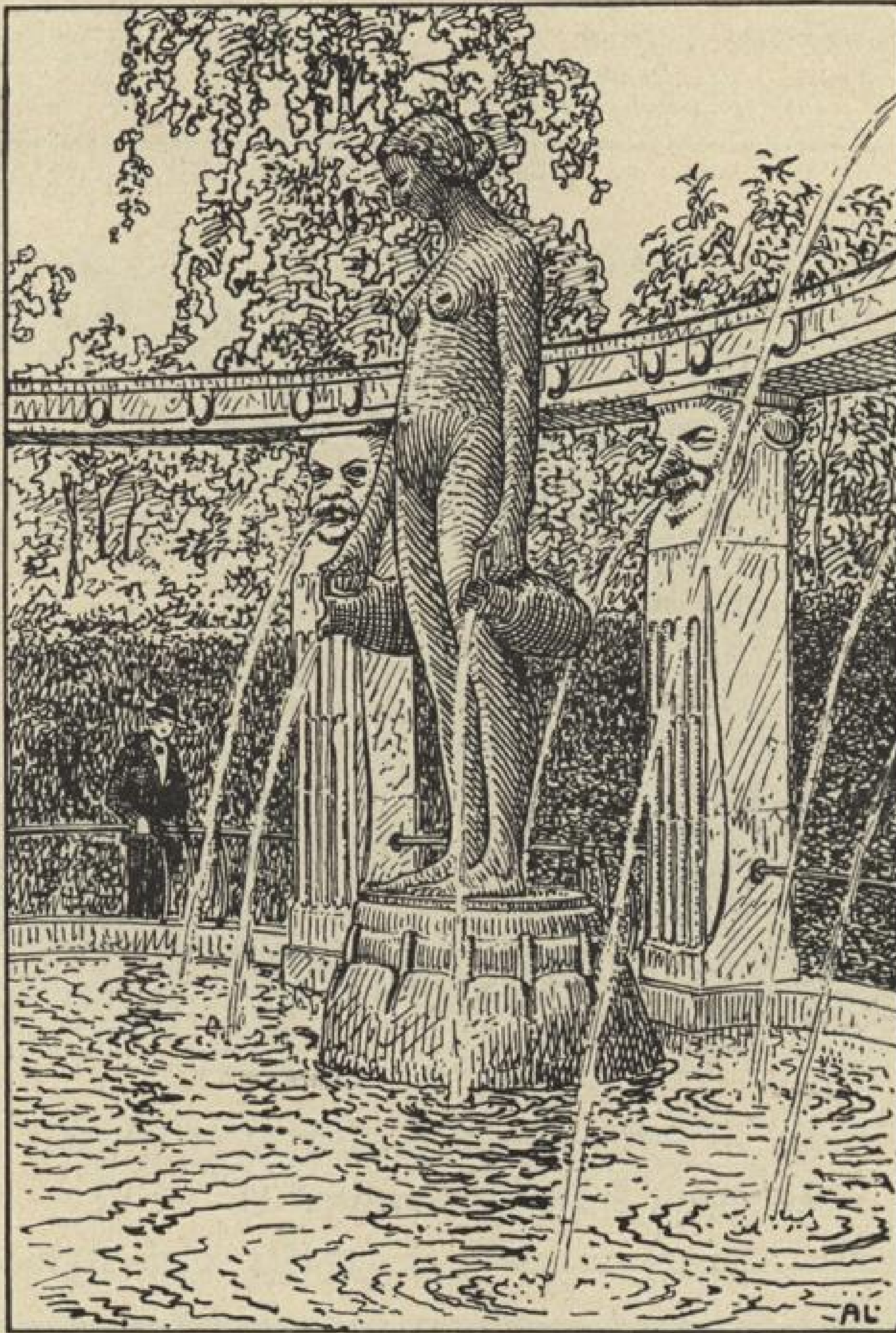
Beginn des Sommersemesters 1929 am 8. April  
Aufnahme-Prüfungen für die Hochschule am 8. April  
Aufnahme-Prüfungen für das Musiklehrer-Seminar am 9. April

Anmeldungen an die Verwaltung der Hochschule,  
Sofienstr. 43, Tel. 2432, welche bereit-  
willigst Auskunft erteilt, sowie Satzungen  
und Lehrpläne zur Verfügung stellt.



## Karlsruhe als Ausstellungsstadt

Nicht nur die neue Einstellung der Zeit, sondern auch die natürliche Betätigung zur Befruchtung von Handel und Industrie verlangt von allen Städten, in denen Gewerbe und Handel heimisch sind, eine ständige und intensiv gesteigerte Wirtschaftspolitik im Innern, sowie eine periodische Inszenierung von machtvollen Wirtschaftsveranstaltungen nach außen. Neben den Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse und zur Hebung des Verkehrslebens, die mit der Wirtschaftssteigerung Hand in Hand gehen, sind daher Wirtschaftsprobleme und wirtschaftliche Veranstaltungen



Jetzt plätschern auch die Brunnen wieder in den „städtischen Gewässern“.

ausschlaggebende Faktoren für eine positive oder negative Entwicklungstendenz. Wer etwas hat, wird es auch zeigen, und zwar so, daß man die vorteilhaftesten Eindrücke gewinnt. Zu den Städten, die sich zielsicher auf den Boden dieses Gedankens gestellt haben, zählt nicht zuletzt Karlsruhe, die badische Landeshauptstadt.

Wohl besitzt die ehemalige Residenz in ihren anerkannten kulturellen und künstlerischen Einrichtungen, im Badischen Landestheater, im Badischen Landesmuseum, in der Badischen Kunsthalle und in den anderen Kunstinstituten genug Wertvolles, um Fremde in reichlicher Zahl alljährlich herbeizulocken und zu fesseln. Aber die Stadt ist heute eben nicht nur der repräsentative Sitz der Regierung und



## Kaffee «Museum»

mit Rotem Saal / 1927 eröffnet

Das Kaffee bietet seinen Gästen alle Vorzüge und Bequemlichkeiten eines modernen Kaffeehausbetriebes, und ist nach Anlage, Einrichtung und Verkehr eine der *sehenswertesten Gaststätten Süddeutschlands*.  
Schönstes Ruheplätzchen vor u. nach Theater u. Oper  
*Erstklassige Künstlerkonzerte*  
Vornehmstes Familienkaffee am Platze  
Vollendete Ventilationsanlage / Vorzügliche kalte Küche / Waldstraße 32, neben dem Residenztheater

## Kaffee «Odeon»

Treffpunkt der Geschäftswelt

Eigene Konditorei · Billardakademie  
Täglich nachmittags und abends  
*Künstler-Konzerte*  
Konzert- und Jazzorchester  
Humorist. Einlagen in dezentester Art  
Bestgepflegte Biere und Weine · Fels Pils · Paulaner Fürstl. Fürstenberg · Spezialitäten: Prinzeß Bibi-Torte Braunschweiger Wurstbrote  
*Kaiserstr. 213, neben dem Union-Theater -:- Telefon 94*

Alle Arten Unterwäsche  
Pyjamas, Hemden

bei

**VAL. DRACH & Cie.**  
Akademiestraße 35

Original  
Wiener Cravatten

Nur die besten Qualitäten.

**Städt. Vierordtbad** Am Festplatz 1  
neb. d. Festhalle, Straßenbahnhaltest.  
**Städt. Friedrichsbad** Kaiserstraße Nr. 136  
bei der Hauptpost ♦ ♦ ♦

Badezeiten:

Werktäglich 8 Uhr durchgehend bis 20 Uhr

Schwimm-, Wannen-, Dampf- u. elektr. Lichtbäder, sowie Kurbäder versch. Art

**Moringer  
Bier  
KARLSRUHE**



der politische Mittelpunkt des Landes, sondern sie hat auch die Interessen einer in wachsender Zahl sich ansiedelnden Industrie zu wahren und die Verpflichtung übernommen, gleichzeitig als Zentralstelle des ausgedehnten mittelbadischen industriellen Gebietes aktive Wirtschaftspolitik zu treiben.

Wie es sich schon bei der Errichtung des Rheinhafens und der Schaffung eines umfangreichen Industriegeländes im Westen der Stadt um eine naturgegebene Notwendigkeit handelte, so verfolgte auch die Erbauung einer städtischen Ausstellungshalle den Zweck, einmal neben der Aufnahme bedeutender Kunstausstellungen den vorhandenen Wirtschaftskräften eine würdige Gelegenheit zur Ausstellung ihrer Erzeugnisse zu geben und dann überhaupt in der geräumigen, für Großbetrieb längst eingerichteten Halle umfangreichen Veranstaltungen mit wirtschaftlichem Charakter die geeigneten Räumlichkeiten zu bieten. Weitausschauende Ortspolitik und fachmännische Fürsorge haben zweifellos erreicht, daß Karlsruhe binnen kurzer Zeit sich den Namen einer richtigen Ausstellungsstadt erworben hat und damit selbst in ein neues, sehr entwicklungsfähiges Stadium getreten ist. In diesem Zusammenhang ist

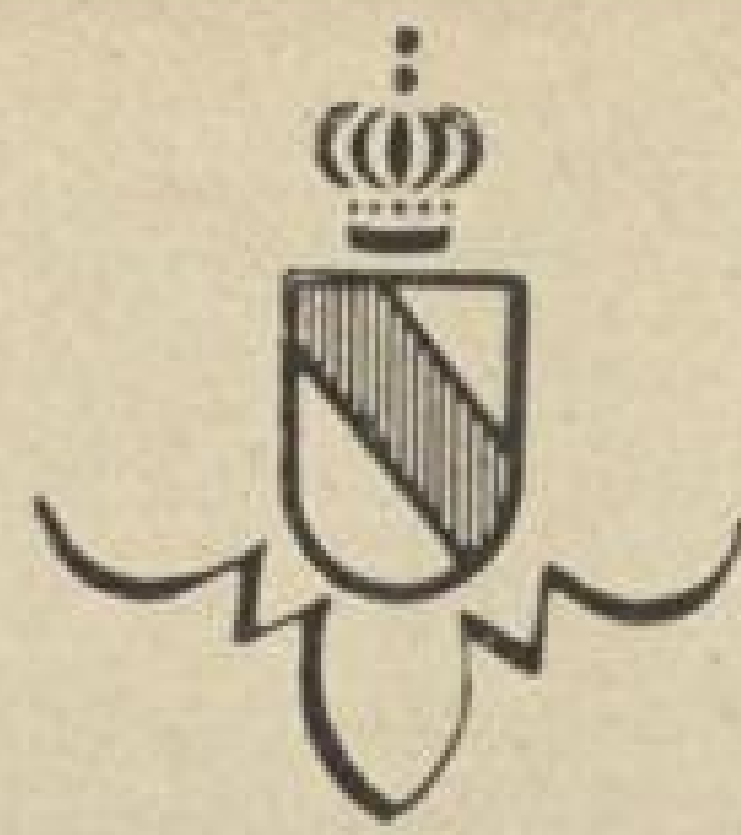


Die städt. Ausstellungshalle (links) in der vom 27. April bis 7. Mai die 2. Süddeutsche Gastwirtsmesse veranstaltet wird.

es interessant, zu erfahren, daß in den letztvergangenen 25 Jahren rund 100 Ausstellungen in den Mauern der Stadt Karlsruhe abgehalten wurden, von denen allerdings auch eine beträchtliche Zahl in der Badischen Landesgewerbehalle stattfand.

Den Beginn der diesjährigen Ausstellungen machte bereits im Februar die Badische Landesgewerbehalle mit der Ausstellung moderner Holzbildhauerarbeiten Professors Winde von der Kunstakademie in Dresden, wobei gleichzeitig eine sehr gut besuchte und, zusammenfallend mit dem „Tag des Buches“, aktuelle Reichswandererausstellung handwerklich guter und wohlfeiler Bucheinbände daselbst gezeigt wurde. Abgesehen von der sozial-caritativen Bestimmung, die den Jahrmarkt für „Jung und Alt“ in der städt. Ausstellungshalle vom 30. März bis 7. April kennzeichnete, ist auch dieser „Messe“ ein gewisses wirtschaftsförderndes Moment nicht abzuspüren gewesen. Als weiteres Glied beachtenswerter Ausstellungen, die in diesem Jahre die Badische Landesgewerbehalle zeigt, wird dort augenblicklich bis zum 18. April eine Gesellenstück-Ausstellung





## **STAATLICHE MAJOLIKA MANUFAKTUR KARLSRUHE A.G**

DIE SCHÖNSTEN GESCHENKE FÜR  
LUXUS UND GEBRAUCH IN JEDER  
PREISLAGE UND IN GROSSER AUS-  
WAHL FINDEN SIE IN UNSERER

**VERKAUFSSTELLE**

**VILLINGER, KIRNER & CO., KAISERSTRASSE 120**

## **BADISCHE GIROZENTRALE**

ZWEIGANSTALT KARLSRUHE  
KARL-FRIEDRICHSTRASSE 1, ECKE ZIRKEL

**BESORGUNG ALLER BANKGESCHÄFTE**

INSBESONDERE

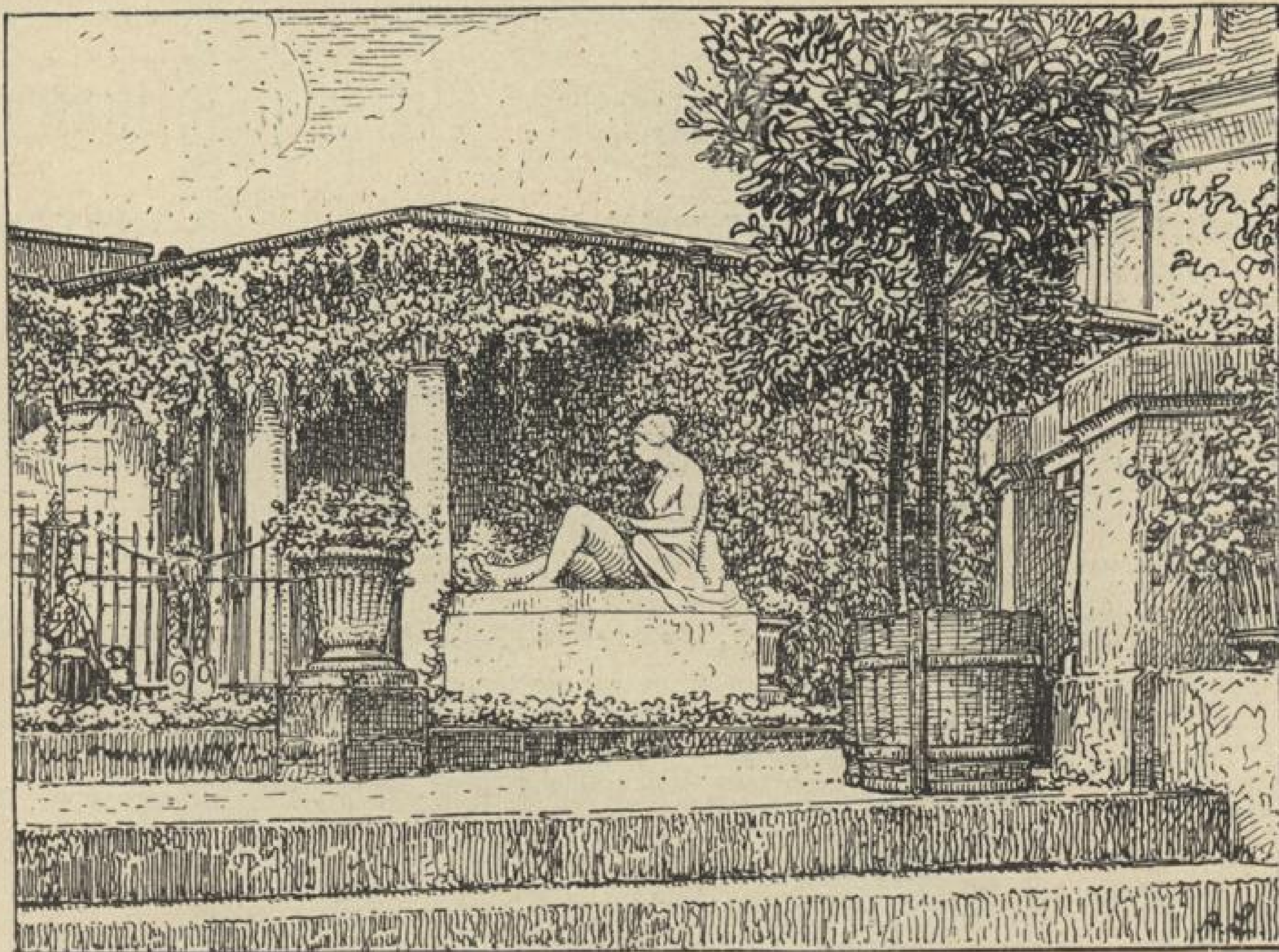
PFLEGE D. ÖFFENTLICHEN GELDVER-  
KEHRS, SOWIE KREDITHINGABE AN  
DEN GEWERBLICHEN MITTELSTAND



veranstaltet. Und mit diesem Datum treten wir in die Nähe einer der wichtigsten wirtschaftlichen Ausstellungen des Jahres 1929, der zweiten süddeutschen Gastwirtsmesse, die der Badische Gastwirteverband vom 27. April bis 7. Mai in der städt. Ausstellungshalle unternimmt und über deren Bedeutung Dr. Göller, der Syndikus des Verbandes, eingehend in diesem Hefte spricht.

Die anderen Messen und Ausstellungen, die im Laufe des Jahres noch stattfinden, sind aus der folgenden Tabelle unter C und D zu ersehen, wobei auch besonders auf die Kunstausstellungen der Badischen Kunsthalle, des Badischen Kunstvereins usw. hingewiesen sei.

Man sieht, daß eine Fülle von Veranstaltungen mit lokaler und überlokaler Bedeutung auch in diesem Jahre in Karlsruhe geboten wird und man muß den vielseitigen Charakter der Einzelausstellungen anerkennen, die ihre prägnante Sonderart durch die Betonung des gewerblichen, technischen oder auch künstlerischen



Die „Flora“ im Stadtgarten wird ihrem Namen bald alle Ehre machen.

und kunstgewerblichen Gesichtspunktes empfangen. Allen gemeinsam ist der Grundgedanke, nach irgend einer Richtung hin etwas Neues zu bringen und dem frisch pulsierenden Gegenwartsleben neue Anregungen zuzuführen. Sie werden deshalb nicht nur, wie alle verkehrsbelebenden Veranstaltungen, momentan dem Fremdenverkehr der Stadt nützen, sondern die im schweren Ringen sich vollziehende Wiederaufbauarbeit der deutschen Wirtschaft tatkräftig fördern.

# Kalte Büfetts

kauft man am billigsten  
direkt vom Hersteller

## Aug. Hellfeld

Karlsruhe, Erbprinzenstr. 26



Festhalle = und

Stadtgarten = Wirtschaft Karlsruhe

Befondere Räume zum  
Abhalten von Vereins=  
u. Familienfestlichkeiten

Vorzügliche, preiswerte Küche  
Bestgepflegte Getränke  
Kaffee, Gebäck

**Bad. Treuhandgesellschaft, Aktiengesellschaft**

G E G R. 1910

**KARLSRUHE i. B.**

Erbprinzenstraße 31  
Telefon 4602 u. 3941

**FREIBURG i. Br.**

Kaiserstraße 89 II  
Telefon 4440

**KONSTANZ**

Obere Laube 8  
Telefon 911

Mitglied des Verbandes Deutscher Treuhand- und Revisionsgesellschaften e. V., Berlin

Bankkonten: Rhein. Creditbank, Niederlassung Karlsruhe -:- Dresdener Bank, Niederlassung Freiburg  
Postscheckkonto Karlsruhe Nr. 4833

**Tapeten- u. Linoleum - Haus**  
**FRITZ MERKEL**

Telef. 2586 **Karlsruhe i. B.** Kreuzstr. 25

Linoleum- u. Gummibeläge,  
Steinholz und Estrich,  
Tapeten, Wachstuche.

**Größtes Spezialgeschäft am Platze**

Prompte u. reelle Bedienung



Auskunft erteilt Städt. Gas-, Wasser- und  
Elektrizitäts-Amt Inst.-Abtlig. f. Elekt. Kaiserallee 11.



# Die Bedeutung der 2. Süddeutschen Gastwirtsmesse in Karlsruhe

Mitgeteilt von Syndikus Dr. Göller, Geschäftsführer des Badischen  
Gastwirteverbandes

Daß wir im Zeitalter des allgemeinen Messe- und Ausstellungswesens uns befinden, dürfte wohl ernstlich kaum bestritten werden. Die lokalen Bestrebungen, das gesamte Verkehrsleben zu monopolisieren und zu zentralisieren, haben dazu geführt, daß zweifellos gleichzeitig eine Überspannung des Bogens, der eine gewisse



Adolf Knodel, 1. Vorsitzender des Bad. Gastwirteverbandes.

Berechtigung keineswegs abgesprochen werden darf, die notwendige Folge war. Waren ehemals Leipzig und Frankfurt die Messestädte Deutschlands, ja vielleicht Europas gewesen, so ist doch heute die Tatsache wahrzunehmen, daß auch auf diesem Gebiete ein sehr starker

### Wettlauf der Städte

begann, der einesteils begreiflich, andernteils aber die ursprüngliche Tendenz, die diesen Messen und Ausstellungen zu Grunde lag, sehr erheblich negieren mußte.



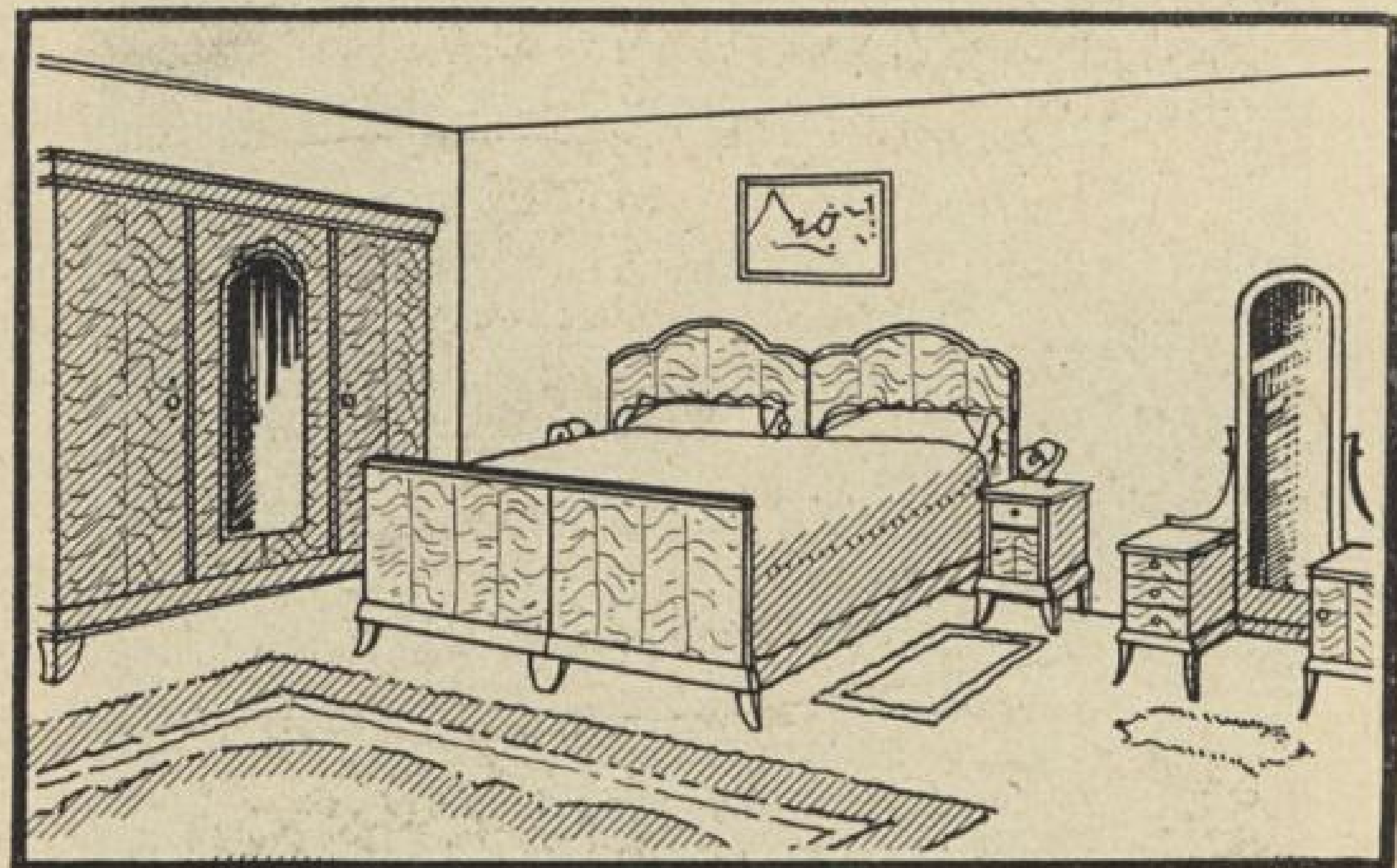
# MÖBELKÄUFER!

Kennen Sie schon mein neues

**3 Preissystem**  
mit offener Auszeichnung?

Z. B.:

dieses Schlafzimmer



**kompl. RM. 575**

1. Kassapreis 6 Monate Ziel ohne Aufschlag
2. Teilzahlungspreis bis 12 Monate Ziel mit 10% Aufschlag
3. Teilzahlung bis 30 Monate Ziel laut Vereinbarung

**MÖBELHAUS**

**TANNENBAUM**

**Karlsruhe, Adlerstr. 13, dir. an der Kaiserstr.**



Aber gerade das Bestreben einzelner Städte und auch Länder, ihre Bedeutung für das gesamte nationale und internationale Wirtschaftsleben einer möglichst breiten Masse zugänglich zu machen, nicht zuletzt aber auch die verzweifelte Anstrengung, durch solche Ausstellungen

**dem schwer darniederliegenden Wirtschaftsleben**

den so notwendigen Aufstieg evtl. zu ermöglichen, darf in diesem Zusammenhang keineswegs Verkennung erfahren.

Insbesondere das letztere Moment dürfte den Ausschlag dafür gegeben haben, daß heute mehr denn je gerade das deutsche Gaststättengewerbe den erfolgreichen Versuch unternimmt, durch diese Ausstellungen der großen Öffentlichkeit seine wahre Bedeutung zu zeigen, die ihm schon allein aus volkswirtschaftlichen



Verbands-Syndikus Dr. Walter Göller,  
Geschäftsführer des Bad. Gastwirteverbandes.

Gründen zukommen muß. Diese Ausstellungen der letzten Jahre hatten es doch vermocht, einen Aufschwung zu nehmen und eine wirtschaftliche Wichtigkeit zu erfahren, technischen und kulturellen Veranstaltungen dieser Art nicht im entferntesten nachzustehen. Nicht zuletzt muß diese Erscheinung auch darauf zurückgeführt werden, daß das breite Publikum das eben hierfür notwendige Verständnis allmählich erst erlangte. Vielleicht wären frühere Unternehmen dieser Art durchaus in der Lage gewesen, den besten Schrittmacher für

**die großen Ideen des deutschen Gaststättengewerbes**

abzugeben, das doch jahrzehntelang und auch heute noch bedauerlicherweise die ihm



gebührende Achtung und Wertschätzung nicht zu erringen vermochte. Mehr und mehr scheint man aber einsehen zu wollen, daß dieses Gewerbe, vor allem als wertvolle Steuerkraft im finanzpolitischen Ringen eine notwendige Beachtung und Unterstützung auslösen muß. Die in den letzten Jahren unternommenen und zu ihrem größten Teile glänzend verlaufenen Ausstellungen gastronomischer Art haben gezeigt, auf welcher hoher Kulturstufe und Leistungsfähigkeit gerade der deutsche Gastwirt sich befindet.

### Wie gerne werden wir vom Ausland aufgesucht!

Speziell wir Badener können doch jährlich erkennen, welche große Beliebtheit unser fast ausschließlich vom Fremdenverkehr abhängiges Ländchen sich erfreut. Hier sind es vor allen Dingen die Gastwirtsmessen, welche beredtes Zeugnis ablegen können von dem hohen Stand der Gastronomie, von seiner innigsten Verbundenheit mit allen Zweigen des Wirtschaftslebens. Diese Erkenntnis der gesamten Bevölkerung mitzuteilen, war in erster Linie die Idee, die der 2. Süddeutschen Gastwirtsmesse in Karlsruhe zu Grunde liegt.

Zunächst die **Kochkunst**, welche sich derjenigen anderer Kulturländer durchaus ebenbürtig zur Seite stellen kann. Und wer die Gelegenheit hatte, seine diesbezüglichen Betrachtungen vor allem auf der Internationalen Kochkunstausstellung vom Jahr 1925 in Frankfurt a. M. anzustellen, der vermochte zu erkennen, daß deutsche Kochkunstleistungen solche erster Ordnung gewesen sind. Gerade das künstlerischste und feinsinnigste dieser internationalen Schau war deutscher Herkunft. Kaum zu überbietende, auch international anerkannte Spitzenleistungen waren solche deutscher Schaffenskraft. Wirkt dieses nicht umso erstaunlicher, als eine Zwangsbewirtschaftung der Lebensmittel und Lebenshaltung jahrelang einen Fortschritt auf diesem Gebiete illusorisch machte, liegt hierin nicht ein

### nationaler Wert größter Bedeutung?

An solchen Dingen darf und wird aber das deutsche Wirtschaftsleben nicht vorübergehen dürfen, ohne seine aufrichtige Bewunderung dargetan zu haben.

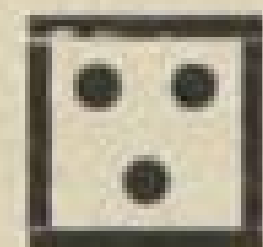
Ganz ebenso liegen die Dinge auf den übrigen Gebieten. Wie eng sind nur Technik und Gastwirtsgewerbe verknüpft. Wer solche Ausstellungen besucht, wird überrascht sein über die sich stets gestaltenden Änderungen und Neuerungen. Unermüdlich arbeitet deutscher Fleiß und deutsche Energie an entwicklungsfähigen Problemen. Wie stark drückt sich doch das Bedeutungsvolle solcher Neuerungen im Erfindergeiste aus. Man ist erstaunt, mit welcher Schnelligkeit die deutsche Technik auf gastronomischem Gebiete dem allgemeinen Zeitgeist Schritt zu halten vermag. Die schon Schlagwort gewordene

### Rationalisierung der Betriebe

hält im deutschen Gasthaus ihren mächtigen Einzug. Das Zeitalter der Maschine hat wuchtig auch das Gastwirtsgewerbe befallen. Niemals kommt dies deutlicher zum Bewußtsein, als in unmittelbarer Erkenntnis der Dinge bei gastronomischen Ausstellungen. Wer möchte angesichts der unleugbaren Tatsache die schaffende und wertbestimmende Rolle des deutschen Gastwirts noch bezweifeln? Als Schlüsselgewerbe hat es Anspruch, gewertet zu werden. Ganz ebenso liegen die Dinge auf den übrigen gewerblichen Gebieten, um hier nur noch das Textil- und Edelerde verarbeitende Gebiet anzudeuten. Viel mehr könnte jedoch geleistet und vom

#### Privat-Auto-Vermietung

für Stadt-, Fern- u. Hochzeitsfahrten  
bei billigster Berechnung!



**Joseph Gaiser, Karlsruhe**

Karl-Friedrichstr. 23, gegenüb. Hot.Germania, Telefon 7580



# BOCKHACKER

der

## Qualitätsherd

ein

## Meisterwerk



**Gassparherd**

Der  
Stolz  
jeder  
Haus-  
frau



**Kohlensparherd**

## Unübertroffen BOCKHACKER

**Fabrikniederlage und Ausstellung**

### **M. Heyer, Karlsruhe**

**Kaiserstr. 38, Tel. 5895**

bei der Adlerstraße :- Nähe Marktplatz



# Karl Eug. Duffner

Papier- und Schreibwaren  
Große Auswahl in Füllfederhalter / Amateur- u. Poesie-Albums / Briefkassetten : :

KARLSRUHE (Baden) Kaiserstr. 56 / Telefon Nr. 1226

## Bad. Landestheater.

Spielplan vom 15. April bis 30. April 1929.

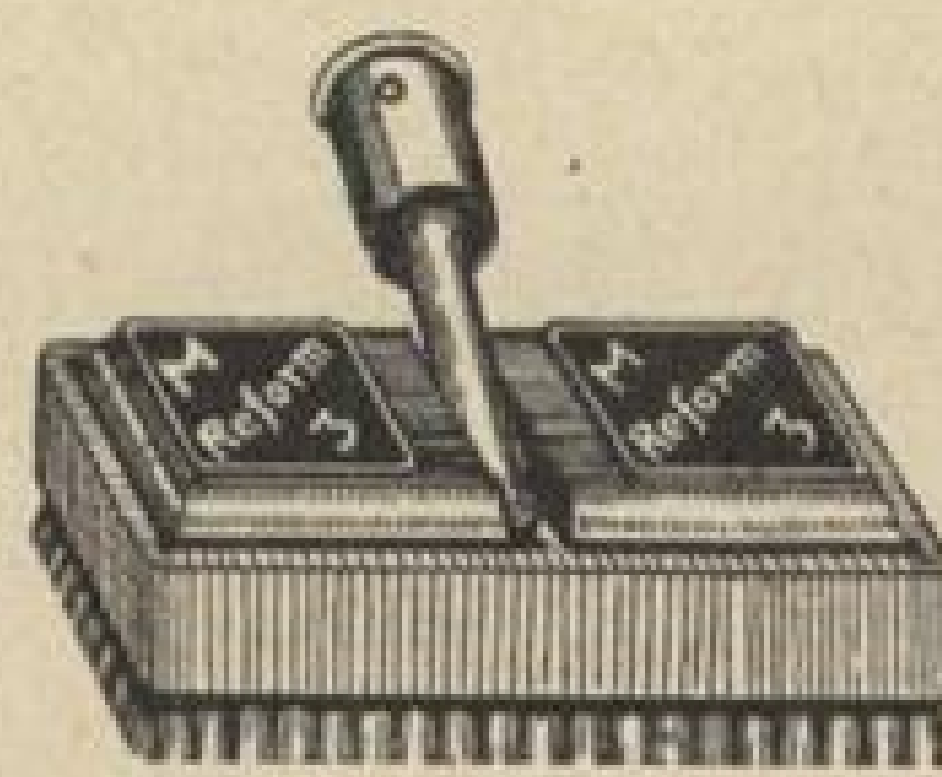
Wochentag und Datum	W e r k	Beginn der Vorstellung
a) im Landestheater		
Montag, 15. IV.	Sakuntala. Schauspiel von Kornfeld.	19.30 Uhr
Dienstag, 16. IV.	Gastspiel Robert Butz: Martha. Oper von Flotow.	20 Uhr
Mittwoch, 17. IV.	Hoffmanns Erzählungen.	20 Uhr
Donnerst. 18. IV.	Nathan der Weise. Von Lessing.	19.30 Uhr
Freitag, 19. IV.	Zum ersten Mal: Sternengebot. Oper von Siegfried Wagner.	19.30 Uhr
Samstag, 20. IV.	Herr Lamberthier. Von Vernenil.	20 Uhr
Sonntag, 21. IV.	Die Afrikanerin.	19.30 Uhr
Montag, 22. IV.	Nathan der Weise. Von Lessing.	19.30 Uhr
Dienstag, 23. IV.	Tartüff. Lustspiel von Molière. Hierauf Sganarell. Lustspiel von Molière.	20 Uhr
Mittwoch, 24. IV.	Der Wildschütz. Oper von Lortzing.	19.30 Uhr
Donnerst. 25. IV.	Sternengebot. Oper von Siegfried Wagner.	19.30 Uhr
Freitag, 26. IV.	Hans Heiling. Oper von Marschner.	19.30 Uhr
Samstag, 27. IV.	Zum ersten Mal: Oedipus. Von Liepmann.	19.30 Uhr
Sonntag, 28. IV.	Die Meistersinger von Nürnberg. Von Wagner.	17 Uhr
Montag, 29. IV.	Nathan der Weise. Von Lessing.	19.30 Uhr
Dienstag, 30. IV.	Gastspiel Curt Goetz: Trio. Lustspiel von Lenz.	20 Uhr
b) Im Konzerthaus :		
Sonntag, 21. IV.	Der Prozeß Mary Dugan. Von Veiller.	19.30 Uhr
Sonntag, 28. IV.	Der Prozeß Mary Dugan. Von Veiller.	19.30 Uhr

### M. Bieg & Co.

INH.: KARL FR. LINDEGGER

Vergolderei  
Kunsthandlung  
Preiswerte Oelgemälde  
Einrahmungen jeder Art

Nur Akademiestraße 16  
Fernsprech-Anschluß Nr. 1916



Alles für den  
**Hausputz**  
**Bürsten-**  
Spezialgeschäft

## RUDOLF KÜMMERLE

Karlsruhe i. B. : Kaiserstraße 93

Telefon 2675



Auf dem Platze lärmten die Spatzen, Amsel und Fink lugten erstaunt auf die Erscheinung, bis ihre frühlingshungrigen Äuglein das grüne Wunder begriffen hatten.

Der März aber schritt weiter, Leben spendend und freudig begrüßt, von den Gärten zu den Anlagen, von den Anlagen zu den Parks, und unter seinen Händen sproß das erste Grün. Der ganze Forst lebte auf und atmete schneller, als ob er das in den längeren Wintermonden Versäumte schleunigst nachholen müßte.

Im Botanischen Garten haben sich die ersten Blumen sehnsüchtig aus dem Schoß der Mutter Erde losgerissen, Krokus, Anemonen, Schlüsselblumen und Gänseblümchen, und wie die anderen Frühlingboten alle heißen mögen. Der Schloßgarten träumt in Frühlingstrost und Lenzeszauber, auf seinen Wegen und Pfaden wandeln leicht und licht gekleidete Menschen, sie streben den Geheimnissen des Parkes zu, in dessen Heiligtum uralte Baumriesen sich auf ihre neue Jugend besinnen. Ein ganzer Kranz köstlichen Vorfrühlingsschmuckes liegt über den Villenvierteln bis hinaus in die zahlreichen Neusiedelungen und in die Gartenstadt Rüppurr, deren glückliche Bewohner, von den im Häusermeer Lebenden beneidet, in herrlicher Lage, in und beim Walde wohnen.



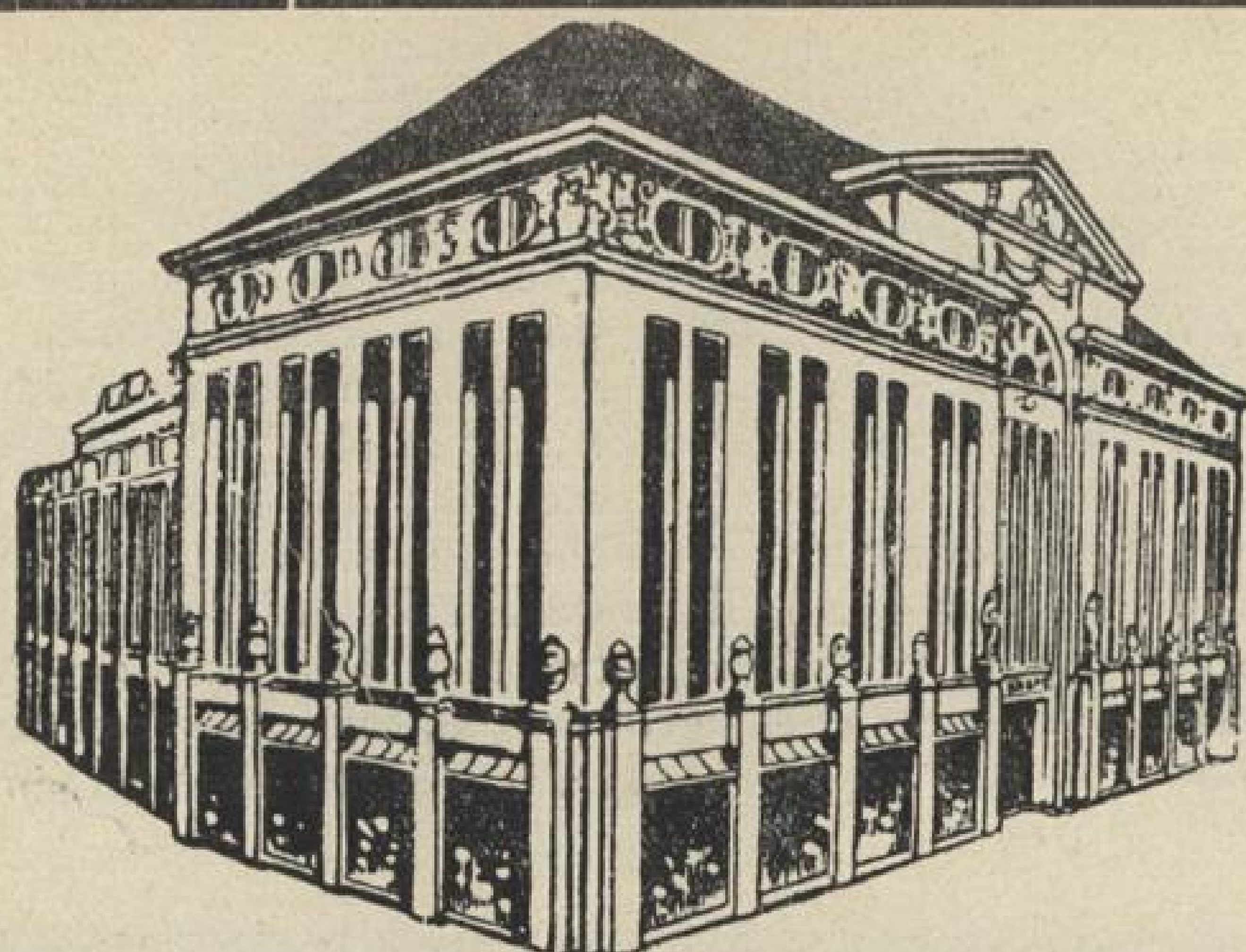
Fischer am Alt-Rhein.

Habt ihr das melodische Geplätscher im Nymphengarten gehört? Saht ihr nicht, wie die Göttinnen bereit sind, in die perlenden Fluten zu steigen, voll köstlicher Anmut, während im Geäst der exotischen Bäume und der immergrünen Nadelhölzer die Drossel mit ihren süßen Schlägen lockt?

Seid ihr noch nicht hinausgewandert an den Rhein, an die Altrhein-Gewässer, nach Rappenwörth, wo in diesem Sommer ein herrliches Strandbad zum Verweilen einladen wird, und wo jetzt tausend fleißige Hände die Fundamente für Badehäuschen und Strandhotel graben? Genießet bald die Schönheiten der oberrheinischen Waldungen, jetzt, wo der Strom vom Eise befreit ist und in seiner Bläue sich der klarblaue Himmel lachend widerspiegelt . . .

Wenn die Gärten und Anlagen unserer Stadt die Menschen wieder mit dem ewigen Frühlingswunder beglücken, so darf in diesen Tagen unser Stadtgarten, dieses gesegnete Fleckchen Erde, als erster und schönster Hauptanziehungspunkt für Einheimische und Fremde gelten. Jedes Jahr nimmt dort dasselbe Märchen lebensfrohe und belebende Gestalt an, jeden Frühling meint man, es könnte dort nie so schön gewesen sein wie jetzt, und so muß es wohl auch in Wirklichkeit sein: Mit jedem Jahr wird der Stadtgarten schöner, mit jedem Lenz werden seine Reize begehrllicher.





Das moderne Warenhaus  
**KNOPPF KARLSRUHE**

führt in seinen großen Spezialabteilungen  
**sämtliche Bedarfsartikel**



**Kohlen - Koks  
Briketts  
Brennholz**

in jedem Quantum  
frei Haus. Prompte  
und gute Bedienung

**Franz Haniel & Cie.**

G. m. b. H.

**Kohlengroßhandlung - Reederei**

Kaiserstraße  
Nr. 231

**Karlsruhe i. B.**

Fernruf Nr.  
4854-4856



Die Spielplätze beleben sich, die Boote schaukeln wieder auf dem See, der noch nicht lange zuvor flinke Eisläufer getragen, auf den Promenadewegen lustwandeln bei den Klängen der Musik die ständigen Besucher, Abonnenten, zahlreiche Fremde und die aus den Vororten Herbeigeeilten. Ungestüm verlangen die Kleinen nach dem Tierpark, wo ihre Freunde, die drolligen und wilden Gesellen hausen.

Ein einziges, still im Grase lächelndes Veilchen, wohlverborgen, ist unter den Hunderten der im Garten zerstreuten Blumen und Pflanzen der schönste Frühlingsgruß. Herzig und verheißend grüßt es und winkt auf Wiedersehen . . .

O. M.

## Badisches Landestheater

### Im 5. Volkssinfoniekonzert

brachte das Landestheater-Orchester die Ballett-Suite von Gluck und die Militär-Sinfonie (G-Dur) des Großmeister Haydn zu Gehör. Rudolf Schwarz interpretierte die beiden Werke erfolgreich. Besonderem Interesse begegnete die Darbietung des Bach'schen Violin-Konzerts E-Dur durch Josef Peischer, der sein Können mit nachhaltiger Wirkung für dieses schöne, aber nicht so dankbare Werk einsetzte.

\*

Sehr treffend und bescheiden untertitelt Veiller seinen

### Prozeß Mary Dugan

als amerikanische Schwurgerichtsverhandlung. Warum sollte er es auch nicht, wenn in der Tat lediglich von einem Prozeßverlauf Schau und Rede ist und die äußere Form des „Stückes“ an keine klassisch überlieferte Fessel gebunden ist? Hilde Willer als Mary Dugan (routiniert in diesen mitleidserregenden u. mitleidssicheren Titelrollen) gefiel außerordentlich. Man kann sich das eigentlich ganz gut so denken. Ihr Verteidiger müßte allein schon bei so viel Charme von ihrer Unschuld überzeugt sein und also überzeugen. Hier war es aber noch dazu der leibliche Bruder, verkörpert durch Gerhard Just, der seine ganze mimische Kunst und das Blut sprechen ließ, um seine Schwester zu retten. Der junge Künstler durfte in dieser Partie eine beachtenswerte Leistung für sich buchen. Paul Rudolf Schulze war als Staatsanwalt trefflich charakterisiert, temperamentvoll, siegesbewußt und dennoch sympathisch. Weiter taten sich hervor Stephan Dahlen (Rechtsanwalt West) Eva Quaiser (Balletteuse Losne), Hermine Ziegler (Mary Ducrot), Karl Mehner und Melanie Ermarth. Ulrich von der Trenks Regie führte zu den beabsichtigten Wirkungen. Man verfolgte interessiert den Verlauf der Verhandlung und hielt mit Beifall nicht zurück.

\*

Auch das Karlsruher Publikum hat die in Mannheim uraufgeführte 3aktige Operette

### „Die Ministerin“

von Otto Rudolf Frank bei der hiesigen, von Otto Krauß inszenierten Erstaufführung



**F. J. SONNER**

Staatlicher Lotterie-Einnehmer

Karlsruhe i. B. — Kaiserallee 5

beim Mühlburger Tor, Eingang Hans-Sachsstr.

empfiehlt sein

**LOS-SPEZIALGESCHÄFT**

Fernruf Nr. 4965 Postscheckkonto Nr. 10719

Außer der Klassenlotterielose führe ich Lose aller in Baden zugelassenen Lotterien



RESTAURANT

KAFFEE UND KONDITOREI

# ZUM MONINGER

Bestbesuchtes Speise-Restaurant am Platze mit anerkannt guter Wiener Küche

Hauptausschank der beliebten Moninger Biere

Inhaber: FRANZ POHL

## Chr. Spanagel, Kronenstr. 48

Ebersberger & Rees Detail

**Zuckerwaren- und Schokoladen-Haus:**

ff. Bonbon für Reise, Theater, Sport

**Hustenbonbon**

in Honig, Malz. verschiedene Tees

ges. geschützt „Soterion“

**echte Eucalyptus-Mentol-Pastillen**

schleimlösend und erfrischend

**„Hustenstilller“**

von hervorragender Güte

**„Resana“ Milch-Karamellen**

für jeden Kenner ein Genuß

Schokoladen, Pralinen etc.

billige Konsum-, wie ff. Marken- und Qualitätsware

Packungen in großer Auswahl

## Passage-Restaurant

**z. Löwenrachen**

Ausschank von la. Moninger Bier  
sowie gute Küche und Keller

Inhaber: Willy Schnauffer

## Reformhaus

**Friedel Müller, Karlsruhe i. B.**

Telefon Nr. 1031

Douglasstraße 22

gegenüber der Hauptpost

Spezialgeschäft für fortschrittliche Ernährung und Körperpflege

Dr. med. J. Oberdörffer Hauptniederlage

BESUCHT DIE KULTURFILMBUEHNE

## Badische Lichtspiele

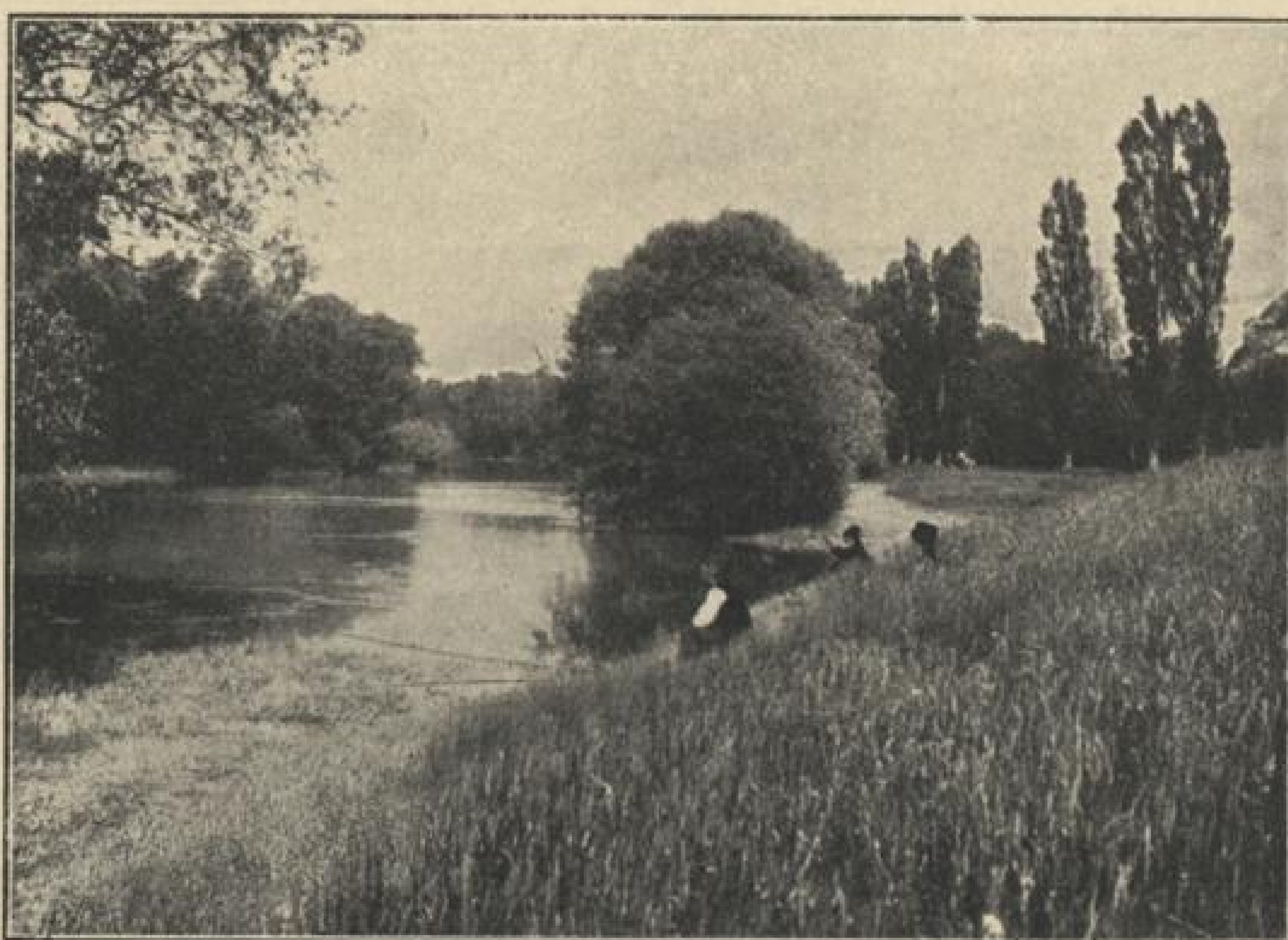
für Schule und Volksbildung, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., im

## Städtischen Konzerthaus

Anfragen an die Geschäftsstelle Beierheimer Allee 10, Fernruf 4560/61



offensichtlich mit ungeteilten Gefühlen aufgenommen. Schon nach der ersten Szene mußte man sich über die Gattung und Bewertung dieses „Kunststückes“ im klaren sein. Sehen wir vom musikalischen Gehalt und Inhalt der „Ministerin“ ab, so ist das eine sicher, daß unsere Künstlerinnen und Künstler, ihrer redlichen Anstrengungen willen, den rauschenden, Mitleid-vermischten Beifall unbedingt nur für ihre guten Leistungen notieren durften. Die Titelrolle war zwar für Emmy Seiberlich wenig dankbar, wenn überhaupt die Domäne der Operette für sie in Frage kommt. Sie bezwang und sang sich jedoch durch und fesselte durch sich selbst am meisten. Im Mittelpunkt der Aufführung standen, überragend an angepaßter Einfühlung, Magda Strack als Gesandtin Toll und Wilhelm Nentwig als Ministerialdirektor Zagemann. Man kann sich bei allen denkbaren, überlokalen Vergleichen keine bessere Darstellerin der „tollen“ Garçonne denken als Magda Strack, die wirklich war, was sie mimte. Ihre Sangeskunst zu loben, wäre müßiges Unterfangen (die anwesenden Autoren Otto R. Frank und W. Göslin durften gerade ihr sehr dankbar sein!). Karl Laufkötter gab den Bürgermeister Pommeranz mit sichtbar freudiger Gestaltung und schuf so eine überaus komische Figur, der alles zu Gesicht stand, was das



An den Altrhein-Gewässern sitzen die Fischer u. üben sich in Langmut.

Libretto verlangte. Seine Partnerin Jenny Schneider — man kann zwar verschiedenen Geschmacks sein, doch nur mit einem Maß messen — hieb etwas über die Stränge und nützte die spreizenden Effekte ihrer Rolle weidlich aus. Jedenfalls führte sie ihre hübschen Aufgaben mit größtem Erfolg durch. Karl Heinz Löser und Max Felgitsch waren in der Bewältigung der blödsinnigen Zumutungen ihrer Passivität zu bewundern. Ein bißchen Zuckerbrod servierte Harald Josef Fürstenau mit dem zum Schlusse agierenden Ballett. Ganz ausgezeichnet hatte Torsten Hecht die Bühnenbilder entworfen. Das mutige Orchester spielte unter der Stabführung des Kapellmeisters Rudolf Schwarz die immer wiederkehrenden Melodien tapfer durch, und, wie gesagt, es wurde reichlich Beifall gespendet. O.M.

**Besuchet das Badische Landestheater!**

Spielplan siehe Seite 18. Vorverkauf Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.



# BAHNHOF-HOTEL

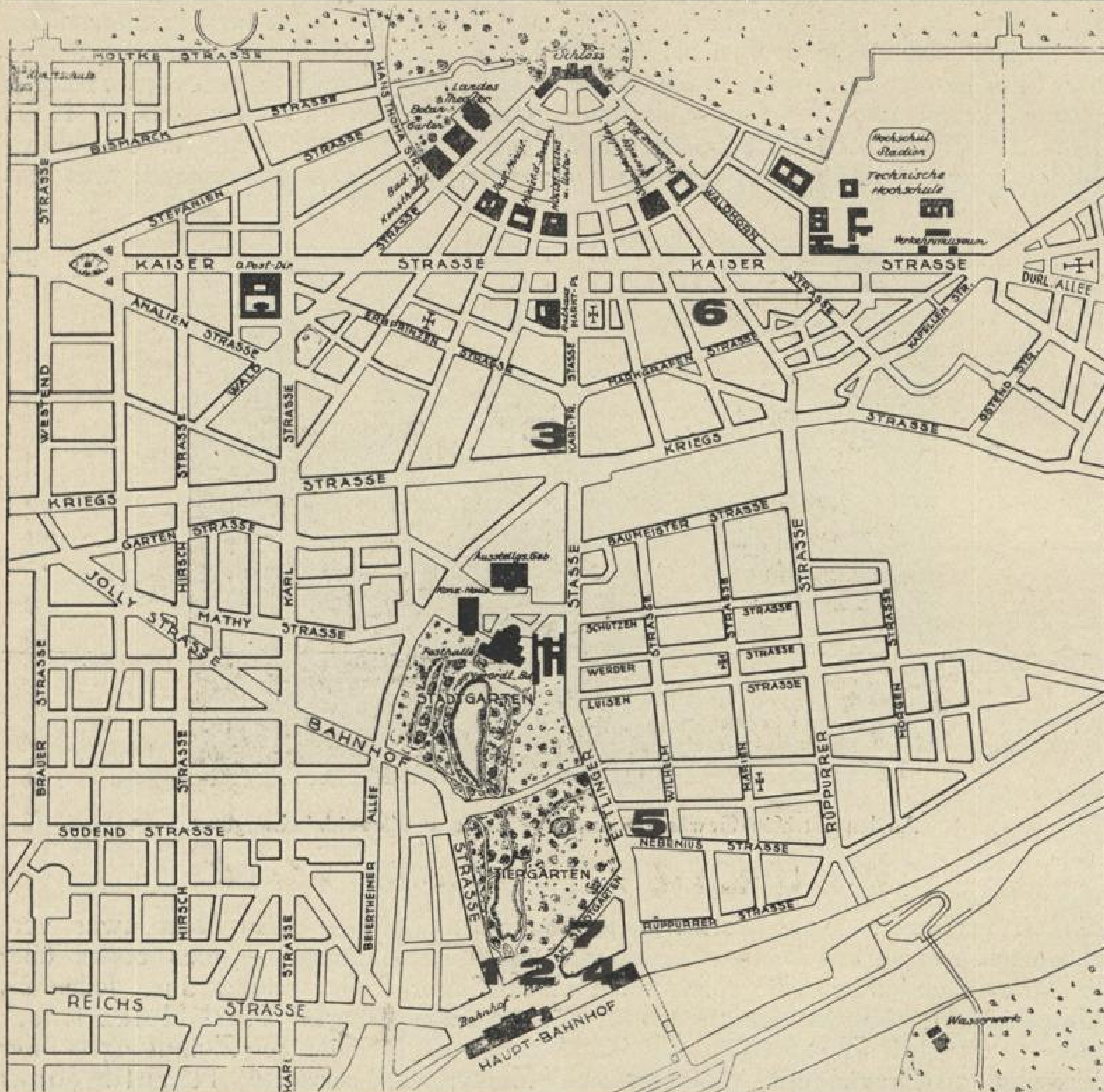
1

Das  
Haus der  
schönen Wohn-  
u. Gesellschaftsräume

# REICHSHOF

gegenüber dem Hauptbahnhof

◆ KARLSRUHE i. B.



## STAEDT. TIERGARTEN-RESTAURANT

mit Etagen-Café, eigener Conditorei, vornehmen Speise- u. Gesellschaftsräumen

Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof  
Inhaber: Carl Kist. Telefon Nr. 822

Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten.

Moninger Bier

Städt. Regieweine

Dortmunder Bier.

2



Besuchen Sie die neuesten, behaglichen

**GERMANIA-WEINSTUBEN**  
Restaurant

Offene Weine aus ersten Gütern



**Hotel Germania**  
Karlsruhe i. B.

Verlangen Sie das Sonderangebot der

**WEINHANDLUNG HOTEL GERMANIA**

Lieferung frei Haus von 5 Flaschen ab

Die Ausstattung aller Räume u. Zimmer entspricht den höchsten Anforderungen

Autobus am Bahnhof

15 Autoboxen

**3**

**SCHLOSS-HOTEL**

**4**

**KARLSRUHE I. B.**

HOTEL 1. RANGES

Rechts vom Hauptbahnhof gelegen

mit allen Errungenschaften der modernen Hoteltechnik ausgestattet. 100 Zimmer, alle mit Staatstelephon, Lichtsignale, fließend Wasser, Wohnung mit Bad, W.C., Salons. Elegante Halle. Abend-Konzert. Erstklassiges Restaurant. Säle für Kongresse und Konferenzen.

Garage.

BESITZER: C. WAELDE.

**HOTEL EUROPÄISCHER HOF**  
**KARLSRUHE i. B.**

**5**

ERWIN HAUMESSER

FEINES

WEIN- UND BIERRESTAURANT

TELEFON 5484. FLIESENDES WASSER IN ALLEN ZIMMERN. AUFZUG

Karlsruhe i. B. **Christl. Hospiz „Herzog Berthold“**

Adlerstraße Nr. 25

**6**



Sernruf Nr. 7424 und 7425 :: Draht-Adresse: Hospiz Karlsruhe i. B.

Neuzeitliche Einrichtung von 57 Zimmern mit 70 Betten, Zentralheizung, fließend warmes und kaltes Wasser, Lichtsignale, Zimmer-Sernsprecher, Bädern, Lese-, Speise- und Gesellschaftsräumen, Garage

Wohne im Hospiz!

Gute Küche und Verpflegung.

Aufmerksame Bedienung.

**PARK-HOTEL**

**7**

am Hauptbahnhof neben Schloßhotel

**Vornehmes bürgerliches Haus**

Fließendes Wasser. Zimmer mit Bad. W.C. — „Winzerstube“ —

Im Hause Original - Ausschank Badischer und Pfälzer Genossenschaftsweine

Telefon 4998

Besitzer: Friedrich Farr

**Hotel und Restaurant „Gottesauer Hof“**

Telefon 7218 -:- Karlsruhe, Inh.: Peter Gutfleisch -:- Durlacher Allee 53

Gut bürgerl. Speiserestaurant. / Gepflegte Weine. / Schremp-Printz-Bier

Moderne Fremdenzimmer mit fließ. kalten u. warmen Wasser.

Auto-Garage

**8**



Fabrik feiner Fleisch- u. Wurstwaren u. Konserven

**STEFAN GARTNER**

**Wurstfabrik, Karlsruhe**

Telefon 206/207

Ware frei Haus!

Prompter Versand!

Erste Qualität Fleisch aller Art / ff. Aufschnittwaren / Dauerwurst  
Fidelitaswürstchen in Dosen / / / Delikatess-Saft-Schinken in Dosen

Verwenden Sie stets:

**Riempp's** reine **Gärungsessige**

Weinessig, Estragonessig

**Riempp's** feinsten **Tafelsenf**

Meine Fabrikate stellen das **Beste** dar und sind sehr preiswert!

**Christian Riempp -:- Karlsruhe**

Essig- u. Senffabrik -:- Telefon Nr. 168 u. 169

Erstklassiges  
Familienkaffee

Neuzeitlich  
renoviert!

**K**onditorei  
**affe**  
**arl**  
**aiser**

bei der Hauptpost  
Fernsprecher 1288



## Wissen Sie, welche bedeutenderen Veranstaltungen in diesem Jahre in Karlsruhe stattfinden? \*)

### A) Tagungen, Kongresse, Jubiläen.

14. April: 25jähriges Jubiläum der Freien Metzgerinnung Karlsruhe in Verbindung mit dem Silberjubiläum der Karlsruher Häute- und Fellverwertungsgenossenschaft e. G. m. b. H.
- 25.—25. April: Süddeutsche Hausfrauentagung, veranstaltet vom Landesverband Baden des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine.
- 27.—29. April: 28. Gautag des Gaues Oberrhein des Verbandes der Deutschen Buchdrucker.
28. April: Karlsruher Sommertagszug.
29. April—1. Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Badischer Konditoren.
- Im Mai: Hauptversammlung des Landesvereins Baden des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.
- 4.—6. Mai: Wiedersehenstag der ehem. badischen Feldartillerie-Regimenter 14 und 50 und ihrer Kriegerformationen.
12. Mai: Deutscher Muttertag.
- 15.—17. Mai: Tagung der südwestdeutschen Verbände des Arbeitsgerichtsverbandes e. V., Sitz Berlin.
- 18.—20. Mai: 40 jähriges Stiftungsfest des Gesangvereins „Vorwärts“ mit Sängerfest in der städt. Ausstellungshalle und auf dem Festplatz.
- 24.—26. Mai: Tagung des Verbandes Deutscher Eisenbahnfachschulen, Sitz Berlin.
- 8.—9. Juni: Süddeutsches Trachtenfest, verbunden mit Fahnenweihe der Bayrisch-Deutsch-Österreichischen Landsmannschaft „Almfrieden“ Karlsruhe.
- Im Juni: Hauptversammlung des Hafenverbandes des Rheinstromgebietes, Sitz Mainz.
- Im Juni: 49. Hauptversammlung des deutschen Glaserverbandes (Deutscher Glasertag).
- Im Juni: Industriepädagogische Tagung des kath. Lehrervereins.
- Im Juni: Hauptversammlung des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands (Deutscher Kohlenhändlertag).
- 9.—10. Juli: Besuch des Verbandes der Angestellten der Stadt Wien, Sektion Lehrerschaft.
2. August: Ausflug der dendrologischen Gesellschaft anlässlich ihrer Jahresversammlung von Stuttgart nach Karlsruhe.
- 4.—5. August: Hauptversammlung der Deutschen Geologischen Gesellschaft (Deutscher Geologentag).
- Im September: Hauptversammlung des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen.
29. September: 80. Jahresfest des Badischen Landesvereins für innere Mission.
- 12.—13. Oktober: Tagung des Gaues Baden des Allg. Deutschen Automobilclubs.
20. Oktober: I. Badischer Anwaltstag in Verbindung mit der Feier des 50 jährigen Bestehens der Reichsjustizgesetze und der Badischen Anwaltskammer.

\*) Änderungen vorbehalten.



# Weinhaus

# Hotel Karpfen

Das feibürgerliche Speise-Restaurant  
im Zentrum der Stadt

Qualitätsweine - Pilsner Urquell

## Glas- Schränke

aller Art in

Holz u. Metall



## Kühl- Schränke

in

Holz u. Nickel

**Älteste Spezial-Fabrik am Platze**

**ED. RIESTERER NACHF.**

Telefon 1687 **KARLSRUHE** Luisenstr. 24

**Besichtigen Sie bitte unser Lager**

## Feinkosthaus

Carl Hager Nachfolger

Inhaber

## Hermann Gentner

Karlsruhe i. Baden

Karlfriedrichstr. 22 Tel. 358 Eingang Erbprinzenstr.

Spezialgeschäft der

**Lebens- und Genußmittelbranche**

für das Hotel- und Gastwirts-Gewerbe

**Besichtigen Sie meinen Stand Nr. 121/122**



## B) Ausstellungen und Messen.

- 7.—18. April: Badische Landesgewerbehalle: Gesellenstück-Ausstellung.  
27. April—7. Mai: Städt. Ausstellungshalle: 2. Süddeutsche Gastwirtsmesse, veranstaltet vom Badischen Gastwirteverband.  
27. April—2. Mai: Badische Landesgewerbehalle: Konditorenfachausstellung, veranstaltet vom Landesverband Badischer Konditoren.  
12. Mai: Städtische Ausstellungshalle: Landesverbandshundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.  
Mai/Juni: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung der staatl. Schnitzerei- und Uhrmacherschule Furtwangen.  
Ende Juni/Juli: Badische Landesgewerbehalle: Ausstellung von Glaserzeugnissen und Maschinen für das Glasergewerbe, veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft für deutsche Handwerkskultur in Verbindung mit dem 49. Deutschen Glasertag.  
August/September: Wohnungsausstellung auf dem Dammerstockgebiet in Verbindung mit der Hauptversammlung des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen.  
Im Oktober: Badische Landesgewerbehalle: Badische Fachphotographische Ausstellung.

## C) Kunstaussstellungen.

- Mitte Mai: Badische Kunsthalle: Gedächtnisausstellung Anselm Feuerbach anlässlich der Wiederkehr seines 100. Geburtstages.  
In den Herbsttagen: Badische Kunsthalle: Voraussichtlich Badische Graphikerausstellung.  
" Badischer Kunstverein: Voraussichtlich 3 wöchentliche Ausstellung badischer Künstler.  
" Galerie Moos: Voraussichtlich Sonderausstellung erster Karlsruher Künstler.

## D) Sportliche Veranstaltungen.

12. Mai: Landesverbands-Hundeausstellung, veranstaltet vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe, mit Vorführungen auf dem Festplatz.  
16. Juni: Internationaler Verbandstag des Karlsruher Regatta-Verbandes mit Wettrudern auf dem Karlsruher Rheinhafen.  
30. Juni: Pferderennen des Karlsruher Rennvereins auf den Rennwiesen bei Rüppurr.  
20.—21. Juli: 60jähriges Jubiläum des Karlsruher Turngaues, in Verbindung damit großes Gauturnfest auf dem Hochschulstadion.  
12.—13. Oktober: Sternfahrt des Gaues Baden des Allg. Deutschen Automobilclubs und Ballonverfolgung.

## E) Sonstige Veranstaltungen.

- Sept./Okt./Nov.: „Karlsruher Herbsttage“: Kulturelle, wirtschaftliche und sportliche Veranstaltungen, Ausstellungen.  
3.—10. November: Bruckner-Fest, veranstaltet von der Stadt Karlsruhe.  
In den Herbsttagen: Bruckner-Ausstellung.  
" Heimatabend des Landesvereins „Badische Heimat“, Ortsgruppe Karlsruhe.  
" Heimatausstellung (Trachtenschau) im Badischen Landesmuseum.  
" 25jähriges Jubiläum der Freien Bäckerinnung Karlsruhe, verbunden mit der Feier des 200jährigen Bestehens der Karlsruher Bäckerzunft.  
" Kulturwoche des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes, Gau Baden, Bezirk III, für Gesang und Musik.



# Friedrich Krieger, Karlsruhe i. B.

Douglasstr. 9

Telef. Nr. 861

Damaschkestr. 39

Fabrikation feiner

Fleisch-, Wurstwaren u. Konserven · Dauerwurst, ff. Aufschnitt

Krieger's Tafel-Würstchen in Dosen

Krieger's Saft-Schinken in Dosen

Erste Qualität Fleisch aller Art

Ware frei Haus

Fabrikation in der Ausstellungshalle

Prompter Versand

## VARIETÉ UND REVUE-BUEHNE

# COLOSSEUM

Waldstraße 16-18

Direktion: Eugen Kistner

Telefon Nr. 5599

Vorstellungen täglich 20 Uhr. Sonntags 16 und 20 Uhr

Ab 16. April täglich 20 Uhr

die große Pariser Ausstattungsrevue

## „Es ist was los“

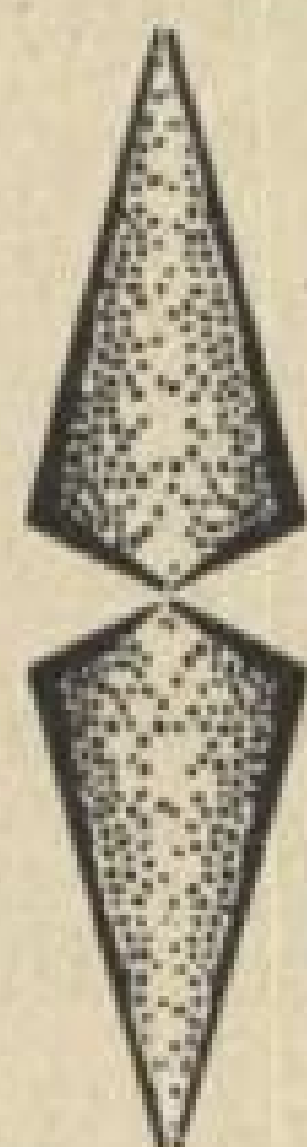
von H. Zerlett. Musik von R. Gilbert. Gesamtausstattung Max Weldy, Paris

### Eintrittspreise einschließlich Lustbarkeitssteuer

Orchestersitz . . . . .	4.50	III. Platz Mitte, num. . . . .	1.50
Parkett, I. Abteilung . . . . .	4.—	I. Platz Mitte, unnum. . . . .	2.50
Parkett, II. Abteilung . . . . .	3.50	II. Platz Seite, unnum. . . . .	1.50
II. Platz Seite, num. . . . .	2.—	III. Platz Mitte, unnum. . . . .	—80

### Kartenvorverkauf

bis 5 Uhr abends ohne Preiszuschlag nur im Zigarrenhaus Meyle, Ecke Kaiserpassage und Waldstraße. Telefon 450. Ab 6 Uhr an der Colosseum-Kasse. Sonntags v. 11 bis 1 Uhr



KARLSRUHE  KAISERSTR. 104

## FRIEDR. BLOS

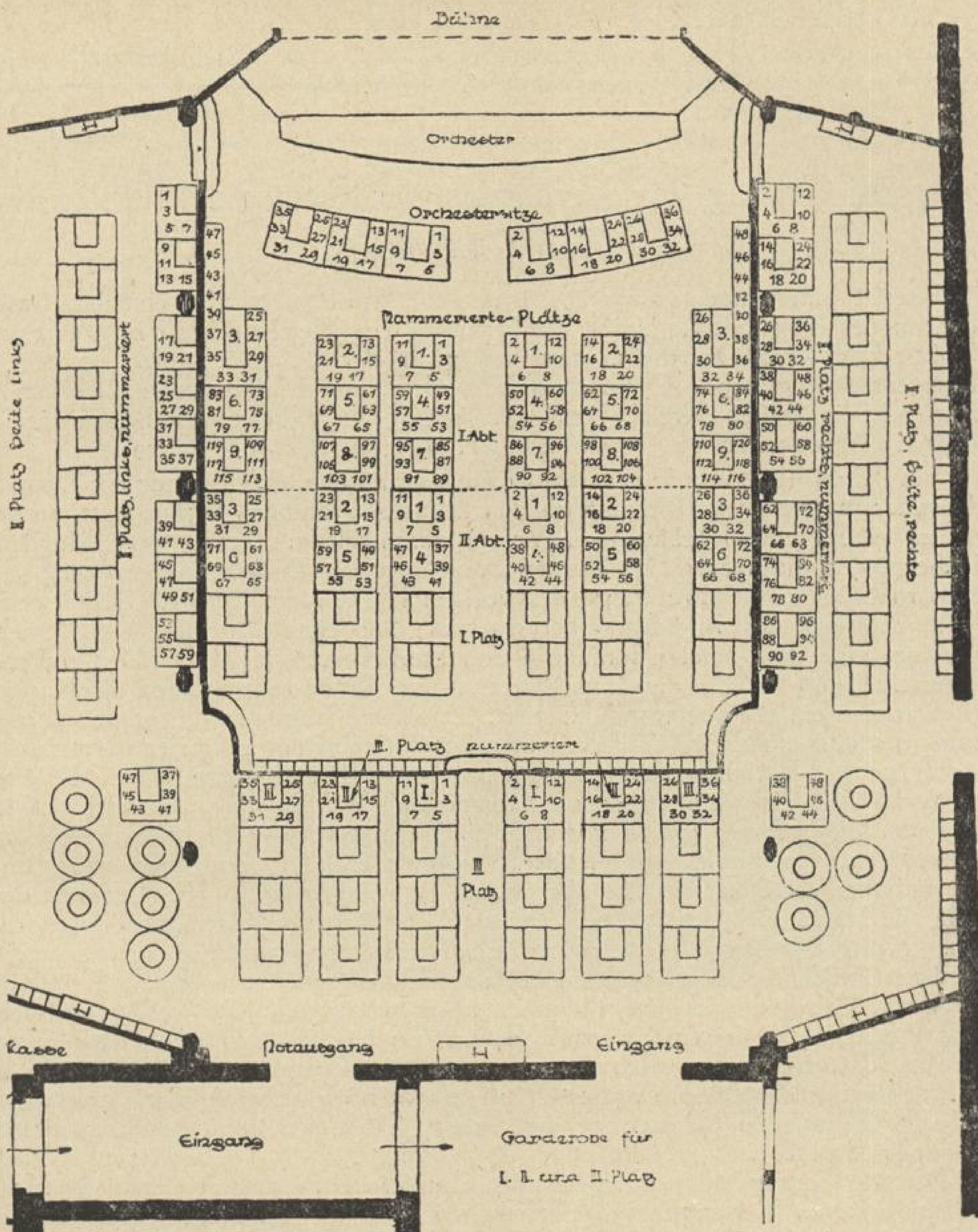
Vornehme Geschenke  
Kristall / Porzellan / Majolika / Schmuck  
Elegante Lederwaren, Reiseartikel  
Parfümerien des In- u. Aus-  
landes · Schirme · Stöcke

BADEN-BADEN  LICHTENTALER STR. 7





# Bestuhlungsplan des Colosseum



## Restaurant

Kaiserstraße 42



## Elefanten

nächst d. Marktplatz

Neu renoviert, la. Küche, Moninger Biere  
Gutgepflegte Weine - Eigene Schlächtereie



# Autofahrschule DAHLHOFER & HUMMEL

Essenweinstraße 6-8

Telefon Nr. 5677

Essenweinstraße 6-8

## Zum 28. Gautag des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein

Seit 21 Jahren findet am 27., 28. und 29. April 1929 zum erstenmal wieder in der Landeshauptstadt Karlsruhe der Gautag des Verbandes der Deutschen Buchdrucker, Gau Oberrhein, statt und zwar der 28. Die äußerst straffe und sehr segensreich wirkende Organisation der deutschen Buchdruckergehilfen ist auch in Karlsruhe in weiten Kreisen der Bevölkerung wohl bekannt. Bilden sie doch gerade die älteste freie Gewerkschaft der Landeshauptstadt.

Am 1. Juli 1868 wurde der Bezirksverein Karlsruhe im Verbands der Deutschen Buchdrucker ins Leben gerufen. Von den kleinsten Anfängen heraus hat er sich bis heute zu einem achtunggebietenden Verein entwickelt mit etwa 1000 Mitgliedern und über 200 Lehrlingen. Die ältesten Anzeichen der Buchdruckerbewegung gehen in Karlsruhe bis in die 30er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurück. Die Betreuung der Angehörigen des Buchdruckerberufes war ihre erste Aufgabe. 1832 bereits wurde hier eine „Allgemeine Kranken- und Sterbekasse“ für sämtliche Druckereien gegründet. 1840 wurde die Invalidenkasse für Buchdruckergehilfen in Karlsruhe ins Leben gerufen, die heute noch existiert. Das frühe Erkennen des organisatorischen Zusammenschlusses der Buchdruckergehilfen im allgemeinen ist auf ihr traditionelles solidarisches Pflichtgefühl zurückzuführen. Die Hauptaufgabe der freien Gewerkschaft der Buchdrucker ist selbstverständlich die Hebung der wirtschaftlichen Lage ihrer Mitglieder. Nebenher funktioniert ein mustergültig ausgebautes Unterstützungswesen, das früher, vor etwa 15 Jahren noch, von maßgebenden Gewerkschaften mißbilligt wurde, aber heute nachgeahmt wird. Ein Zeichen dafür, daß die Buchdrucker den richtigen zielklaren Weg schon vor Jahrzehnten eingeschlagen haben. Neben Kranken- und Erwerbslosenunterstützung gewährt der Verband der Deutschen Buchdrucker Invalidenunterstützung, Umzugsgeld, Sterbegeld, Rechtsschutz usw., wofür er schon unzählige Millionen Mark verausgabt hat. Sehr gut ausgebaut ist das Reiseunterstützungswesen, haben die Buchdrucker doch eigene Reisehandbücher, die nicht nur sämtliche Touren Deutschlands mit Zahlstellen und Herbergen, Sehenswürdigkeiten usw. enthalten, sondern auch die Oesterreichs, der Schweiz und angrenzenden kleinerer Länder.

Der 28. Gautag des oberrheinischen Gauvereins beschäftigt sich in der Hauptsache mit inneren Verwaltungsangelegenheiten und mit der Regelung seiner Gaukrankenkasse. Möge ihm ein guter Erfolg beschieden sein. Den Delegierten selbst ein herzliches Willkommen mit dem Wunsche, daß ihnen die wenigen Stunden in Karlsruhe recht lange in angenehmer Erinnerung bleiben!

W. M.

## Zum kleinen Ketterer

Am Lidellplatz, Ecke Adler- und Markgrafenstraße

Gut bürgerliches Restaurant mit gemütlichen Räumen

Ausschank der Brauerei Ketterer Pforzheim  
Eigene Schlachtung mit elektrischem Betrieb

Telefon Nr. 4910

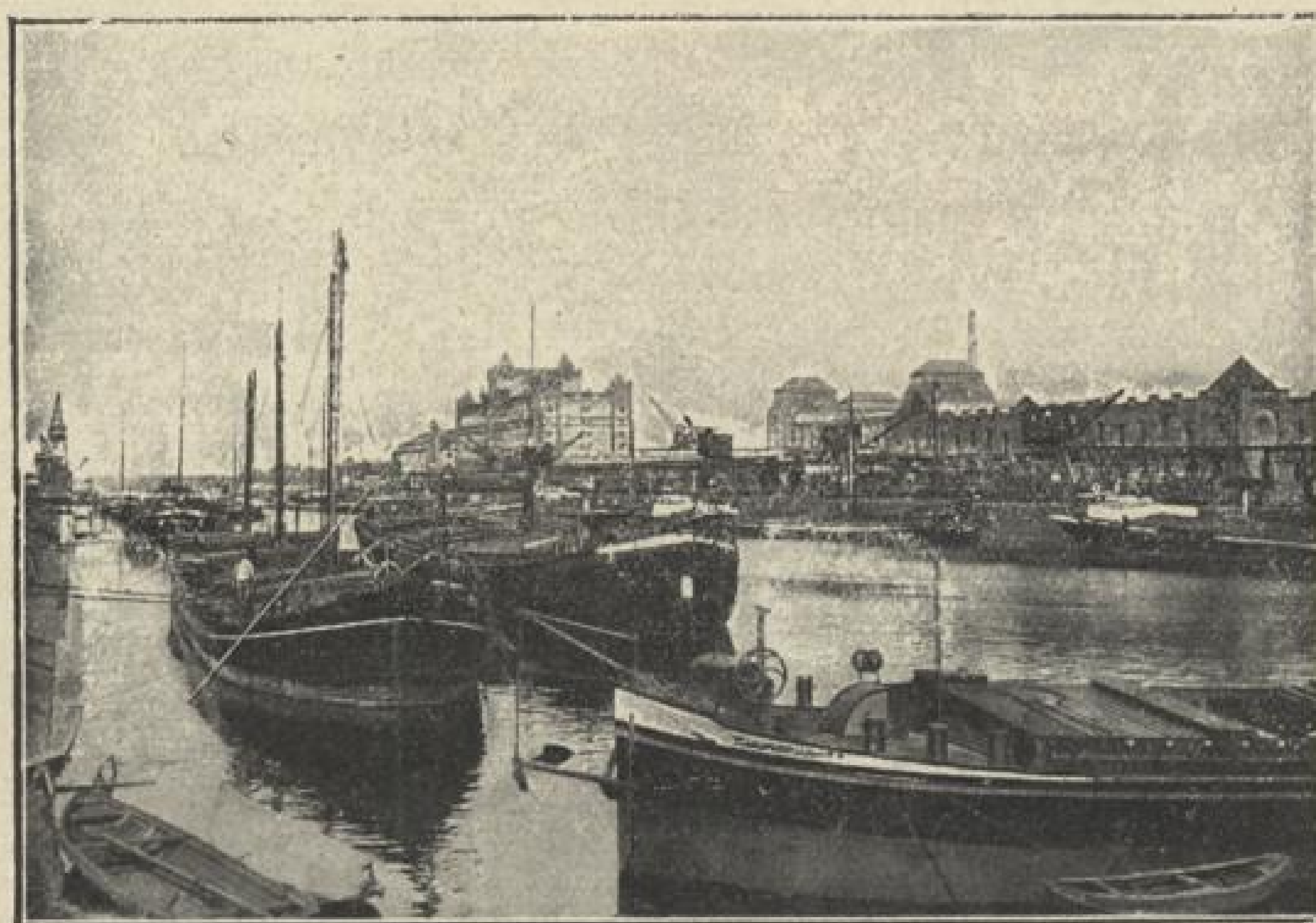
Robert Huber



## Zum 40jährigen Jubiläum des Sängerbundes „Vorwärts“

Der Sängerbund „Vorwärts“ Karlsruhe feiert über die diesjährigen Pfingstfeiertage (18., 19., 20. Mai) sein 40jähriges Jubiläum in den Räumen der Festhalle, der Ausstellungshalle und auf dem Festplatze. Der Verein wurde am 1. Oktober 1890 unter Führung des im vorigen Jahre in Hamburg verstorbenen Herrn Andreas Kalnbach gegründet. Noch in demselben Jahre wurde unter tatkräftiger Mitwirkung des festgebenden Vereins der „Arbeitersängerbund für Baden und die Pfalz“ gegründet. Es bedurfte unter den damals schwierigen politischen Verhältnissen großer Anstrengungen seitens der Vereinsleitung, den Verein vorwärts zu bringen. Jedoch kann heute gesagt werden, daß der Sängerbund „Vorwärts“ in seiner Fortentwicklung und in seinem Bestreben,

das kulturelle Niveau der Arbeiterklasse zu fördern und zu heben, einen der ersten Plätze innerhalb des Gaues Baden des Deutschen Arbeitersängerbundes einnimmt. Der Verein kann heute die stattliche Zahl von 750 Mitgliedern buchen. Eine große Anzahl Arbeitergesangvereine Badens



Städt. Rheinhafen, Mittelbecken.

und der Pfalz wurde von ihm ins Leben gerufen und über die Taufe gehoben, auch seine stets bereitwillige gesangliche Mitwirkung bei allen möglichen Anlässen der Arbeiterschaft sicherte ihm im Laufe der 40 Jahre die größten Sympathien. Kein Wunder, wenn sich heute schon über 40 Arbeitergesangvereine aus Baden, Württemberg, Pfalz und dem Saargebiet zur Teilnahme an dem Jubiläumsfeste des Sängerbund „Vorwärts“ angemeldet haben. Die Leitung des Vereins liegt in den Händen des Herrn Stadtrat G. Schwerdt.

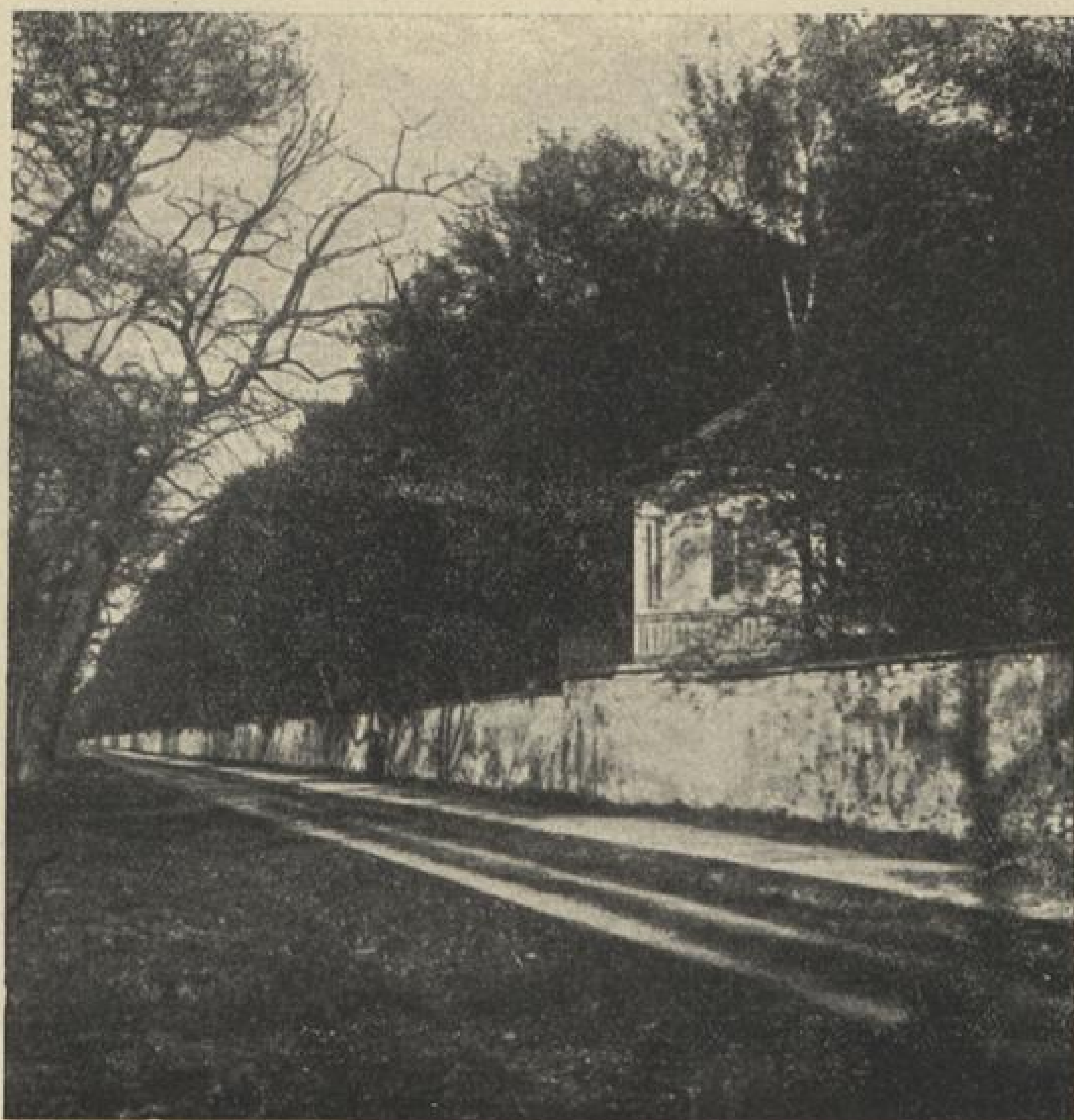
Alles Nähere ist aus dem vom festgebenden Verein herauszugebenden Festbuche ersichtlich.

## Internationale Landesaussstellung von Hunden aller Rassen

Auch diese Ausstellung, die am 12. Mai stattfindet, darf zu den größeren sportlichen Veranstaltungen in Karlsruhe gezählt werden. Wenigen, außer dem Hundesport und dessen Organisation nahestehenden, dürfte die Größe der in dem deutschen Kartell für Hundewesen vereinigten Zuchtvereinen der verschiedenen Rassen und den Landesverbänden der örtlichen allgemeinen Vereine und dessen Einrichtungen bekannt sein. Viele Hundefreunde haben keine Ahnung davon, weldh' gewaltige



Arbeit in den verflossenen 25 Jahren geleistet und welch' große Erfolge in der Reinzucht der verschiedenen Rassen erzielt wurde, sodaß England, das gewiß im Pferde- und Hundesport den ersten Platz in der Welt einnimmt, mit großem Interesse die deutsche Rassehundezucht-Bewegung beobachtet und im Laufe der letzten Jahre feststellen mußte, daß Deutschland in verschiedenen Rassen voraus ist. Als der Ausstellungssport vor ca. 40 Jahren einsetzte, konnte man nur 2 scharf getrennte Gruppen, betitelt Jagd- und Luxushunde feststellen. Unsere heutigen Arbeits- und Nutzhundschläge, wie deutscher Schäferhunde, Rottweiler, Dobermannpinscher, Riesenschnauzer, Boxer, Airedale-Terrier, die einzigen anerkannten Polizeihunderassen, waren damals noch nicht entdeckt. Auf den Ausstellungen trafen sich die Kynologen und hielten gegenseitige Aussprache, es entstanden nach und nach die Rasseklubs und diese schlossen sich wiederum vor 26 Jahren zu einem Kartell zusammen, das heute 107000 Mitglieder zählt, womit sogar die Deutsche landwirtschaftliche Gesellschaft übertroffen wird. 4 Millionen Hunde sind in Deutschland versteuert!! Das deutsche Kartell für Hundewesen besteht aus verschiedenen, ehrenamtlich geleiteten Abteilungen, im eigenen Kartellheim. Ausstellungswesen, Zuchtbuch – jeder einzelne Rasseklub führt ein Zuchtbuch – Diensthunde- und Gebrauchshundewesen, hat einen wissenschaftlichen und rechtskundigen Beirat, Pressestelle und Verkaufs-Nachweisstelle für das Ausland. Länderweise sind wiederum die örtlichen Vereine der Hundefreunde (rund 460) in 10 Landesverbänden zusammengeschlossen und dem Kartell angegliedert. Das



Auch an der idyllischen Parkmuer beim Biberschloßle beginnt das Frühjahr sein Wirken.

Kartell steht im Vertragsverhältnis mit den führenden Organisationen von England, Holland, Schweiz und Amerika. Wer vom deutschen Kartell wegen unlauterer Handlungsweise in Hundesachen ausgeschlossen wird, ist es für alle diese Länder gleichfalls. Er ist für den Hundesport ein toter Mann.

Mit Unterstützung dieser Organisation wird der seit 40 Jahren bestehende Verein der Hundefreunde Karlsruhe die Ausstellung des badischen Verbandes am 12. Mai d. Js. präsentieren. Die 12 Sonderausstellungen für Windhunde, Dachshunde, Foxterrier, Deutsch Drahthaar, deutsche Schäferhunde, Dobermannpinscher, Rottweiler, Airedale Terrier, Boxer, Riesenschnauzer, Neufundländer, Deutsche Doggen und Zwergspaniel mit asiatischen Zwerghunden werden das Rückgrad der Ausstellung bilden. Das deutsche Kartell für Hundewesen wird auf dieser in Karlsruhe stattfindenden Landes-Ausstellung durch den geschäftsführenden Vorstand, Herrn Bazille von Stuttgart, vertreten sein.

J. Sch.



Hallo: 28. April!

Durch die Straßen wieder  
Schallen laut und froh  
Altbekannte Lieder  
„Stri, Stra, Stro“.

Sommer habt ihr gerne?  
Im April gibt's Schnee —  
Sommer ist noch ferne:  
O weh! Ach je!

Müßt darum fest singen,  
Daß die Sonne lacht,  
Ihr ein Ständchen bringen,  
Sie hat große Macht.

Schwingt die Sommerstecken!  
Scheucht den Winter fort!  
Er wird sich verstecken,  
Glaubet mir auf's Wort.

Kommet gern und alle,  
Lockt den Sommer bei,  
Und in jedem Falle  
Grüßt den Monat Mai!

Ei, das gibt ein Treiben  
Mit der frohen Schar,  
Sommer muß dann bleiben  
Hier das ganze Jahr.

Blumen, Gruppen, Wagen  
Sind im Zug zu seh'n,  
Und die Großen sagen  
„O, wie ist das schön!“

Durch die Straßen wieder  
Schallen laut und froh  
Altbekannte Lieder  
„Summertag is do!“

—le.

\*

Wer erinnert sich nicht des im vergangenen Jahre erstmals veranstalteten Sommertagszuges? Wer war nicht dabei, sei es aus Spaß an der ganzen Sache, sei es aus purer Neugierde, als die hübschen Gruppen, die singende Schar in hellen Kleidern, mit Bändern und bunten Sommertagsstecken durch die Straßen der Stadt zogen? So wird es auch diesmal wieder sein — wenn das Wetter ebenso schön wie im vorigen Jahre ist — am Sonntag, dem 28. April, und man darf erwarten, daß die vom städt. Gartenamt gestellten Blumenornamente, die allegorischen Figuren, die Gruppen und Tiere zusammen mit den teilnehmenden Handwerksinnungen ein für die Großstadt Karlsruhe ebenso eigenartiges wie liebliches Bild ergeben werden.

## Drei Tage in Karlsruhe

Wer Karlsruhe während eines dreitägigen Aufenthaltes kennen lernen will, dem seien folgende Richtlinien hierfür empfohlen:

Man wird am Morgen des ersten Tages die Stadt von „innen“ betrachten, die architektonische Anlage z. B. des Marktplatzes, der Karl-Friedrichstraße, des Schlosses und anderer benachbarter interessanter Gebäude (Landestheater, Kunsthalle, Kunstverein u. a.) ansehen und dabei auf einem Gang durch die Kaiserstraße den fächerförmigen Aufbau des Stadtkerns bemerken, da an jeder Fächerstraße der Blick auf das Schloß fällt. Bemerkenswert der Zirkel und angrenzende Straßen der Altstadt mit z. T. sehenswerten Gebäuden des ausgehenden Rokoko. Zu diesem Rundgang benützt man am besten die Angaben im Führer des Verkehrsvereins, der außerdem alles Wissenswerte über Unterkunft, Verpflegung usf. enthält. Am Nachmittag Besuch der bedeutendsten Museen, Sammlungen, Galerien und Kirchen. Die Abendstunden verwendet man für eine Vorstellung des Landestheaters, für den Besuch eines Varietés oder Lichtspielhauses, wonach in einem der gemütlichen Musikkaffees der Tag beschlossen wird.

Am zweiten Tag kleiner Ausflug in die nächste Umgebung. Hier bieten sich viele Möglichkeiten, und zwar:

**Besuchet die 2. Südd. Gastwirtsmesse in der Städt. Ausstellungshalle!**  
**27. April bis 7. Mai**



Im Norden: Durch den Hardtwald zum Schützenhaus (Große Gartenwirtschaft), oder vom Schloßgarten zum ehemaligen Jagdhaus Stutensee. Schöne breite Wege führen weiter nach Welsch-Neureut (Niederlassung französischer Emigranten von 1699) und Teutsch-Neureut. Fernsicht auf die Pfälzer und Schwarzwaldberge, Rhein-Altwässer.

Im Westen: Vom Rheinhafen aus Motorbootfahrten den Rheinwaldungen entlang nach Maxau oder zum entstehenden Rheinstrandbad Rappenwörth und nach Kastenwörth, oder über Daxlanden mit der von Karlsruher Malern behaglich eingerichteten Künstlerkneipe, nach der Appenmühle und Grünwinkel, zurück zum „Kühlen Krug“.

Im Osten: Vom Durlacher Tor zum Gottesauer Schloßchen nach Durlach zum Turmberg (Drahtseilbahn). Prächtiger Rundblick auf die Vorberge des Schwarzwaldes, Hügelland und Ebene. Kaffees und Wirtschaften, darunter städtisches Gut Schöneck. Von der Höhe weiter durch den Rittnert Wald zum Thomashof, hinunter ins Pfnztal nach Grötzingen mit Schloß Augustenberg. (Malerkolonie, Landwirtschaftsschule).

Im Süden: Über Beiertheim, Bulach (schöne alte Fachwerkhäuser) nach Rüppurr mit Gartenstadt. Westlich davon das ehem. Jagdschloßchen Scheibhardt. Von hier durch herrliche Waldwege nach dem 7 hundertjährigen Städtchen Ettlingen. Von jeder Station der Albtalbahn, die in Karlsruhe ihren Anfang nimmt, ist vielfach Gelegenheit zu größeren oder kleineren Ausflügen geboten, besonders nach Marxzell, Frauenalb, Herrenalb.

Von all' den erwähnten Punkten günstiger Vorortsverkehr mit der Landeshauptstadt und Kraftwagenverbindung.

Am Morgen des dritten Tages, je nach gewähltem Ausflug, Besuch des Rheinhafens mit Industrieviertel, Neusiedlungen, oder je nach der Jahreszeit Erholung in einem der Luft-, Licht- und Sonnenbäder oder eines geschlossenen Schwimmbades. Empfehlenswert für den Nachmittag ist ein Besuch des Stadtgartens mit Tierpark, wo reichlich Gelegenheit zu Unterhaltung und Belehrung geboten ist. Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und Pfälzer Berge. See mit Rudergelegenheit, Rosenanlage, Japanischer Tempel, Kaffees und Restaurationen. Beschluß des Abends nach Auswahl wie am ersten Tag. Näheres siehe die Führer des Verkehrsvereins.

## „Badener Heimattag 1930“

Man fängt an, in Baden, in der Pfalz und im Saarland, im deutschen Reich und im Ausland von der großen Veranstaltung zu sprechen, die 1930 am 5., 6. und 7. Juli in Karlsruhe stattfinden wird und die möglichst viele badische landsmannschaftliche Vereine und Einzelpersonen des In- und Auslandes zu einer großangelegten Heimatkundgebung erfassen soll. Bekanntlich hat sich der badische Staatspräsident bereit erklärt, das Protektorat für den „Badener Heimattag“ zu übernehmen, woraus die große Bedeutung der Veranstaltung klar hervorgeht. Die Werbung liegt in den Händen der Geschäftsstelle des „Badener Heimattages“, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 10, wo mit Unterstützung des Landesvereins „Badische Heimat“ e. V., Sitz Freiburg bereits eine beachtenswerte Vorarbeit geleistet wurde. Man darf dem Gelingen der Veranstaltung mit umso größerem Vertrauen entgegensehen, als sich auch die größten badischen landsmannschaftlichen Vereine, wie der Verein der Badener zu Berlin und der zu Saarbrücken für die Idee erwärmt und ihre Mitarbeit an der Propaganda in Aussicht gestellt haben. Es ist klar, daß alle größeren badischen Städte ein Interesse am Zustandekommen des „Badener Heimattages“ haben, zumal größere Ausflüge und Wanderungen vorgesehen sind, die die auswärtigen Gäste ins ganze schöne Badener Land, in die bedeutendsten Kur- und Fremdenstädte führen werden. Das im Spätjahr erscheinende Programmheft wird voraussichtlich unter Beteiligung einer größeren Anzahl badischer Orte in einer beträchtlichen Auflage herausgebracht werden und neben kurzen Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten auch alle praktischen Angaben über Zug- und Automobilverbindungen, über Hotelunterkunft und dergl. enthalten.

Sonntag, den 28. April: Karlsruher Sommertagszug



## Dr. Karl Benz †

Der Mann, der bereits zu Lebzeiten im künstlerisch ausgeschmückten Bürger-saal des Karlsruher Rathauses von Professor Hans Büblers genialer Hand im Porträt verewigt wurde, der Mann, der um die 80er Jahre des vorigen Jahrhunderts in schwerem Ringen um seine Idee, ein Fahrzeug zu bauen, das sich mit eigener Kraft auf allen Straßen bewegen könne, ein Werk als Geschenk an die ganze zivilisierte Menschheit vollbrachte, Dr. h. c. Karl Benz, ein Sohn der Stadt Karlsruhe, ist am vergangenen 4. April im Alter von 84 Jahren verschieden. Es braucht wohl nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, daß die Benz-Wagen mit an der Spitze der Entwicklung des Automobilmus liefen und heute in der ganzen Welt bekannt und geschätzt sind. Die Karlsruher Technische Hochschule „Fridericiana“ hat den Verewigten anläßlich seines 70. Geburtstages zum Ehrendoktor promoviert, andere zahlreiche Ehrungen, insbesondere die Verleihung der Goldenen Staatsmedaille



Blick vom Bad. Landesmuseum auf Schloßplatz und Karl-Friedrichstraße.

und Ehrungen seitens der Stadtverwaltung wurden ihm zu Lebzeiten zuteil. Die Stadt Karlsruhe aber und mit ihr das Badische Land dürfen Karl Benz als den Ihrigen mit Stolz zu den unsterblichen Pionieren moderner Civilisation von Weltgeltung rechnen, der es verdient, mit immerwährender Hochschätzung und Dankbarkeit über das Grab hinaus geehrt zu werden.

### 10 Jahre Minister

Am 2. April waren zehn Jahre verflossen, seit Dr. Gustav Trunk das Amt des badischen Justizministers übernahm. Seine besonderen Verdienste, von allen Parteien anerkannt, sind namentlich in der Neuordnung des badischen Fürsorgeerziehungs- und Gefängniswesens zu erblicken. Daß ferner die gesamte badische Rechtspflege, die den veränderten Verhältnissen gesetzlich angepaßt werden mußte, in ihrer neuen Gestalt bereits vollendet vorliegt, ist ein weiterer Beweis der unermülich tätigen Hingabe des Ministers. Dr. Trunk hat ebenso im Rahmen der für die Ländervertreter bestehenden Möglichkeiten an der Gestaltung des Reichsjustizrechtes mitgearbeitet.

Am 2. April 1919 übernahm gleichfalls Dr. Adam Remmele das Ressort des badischen Innenministeriums. Die Aufstellung einer staatlichen Polizeimacht war nach den heftigen Erschütterungen der Kriegs- und Nachkriegszeit die erste



und dringliche Aufgabe dieses Ministers. Durch ein Polizeibeamtengesetz, welches Baden als erstes von allen deutschen Ländern erließ, gab er der neuen Einheitspolizei im Lande eine fortschrittliche Grundlage. Vielfältig und vielgestaltig waren die weiteren Aufgaben des Ministers, die den Wiederaufbau in Baden durch zahlreiche Maßnahmen zu stützen hatten. Davon zeugen Gesetze zu Gunsten der Landwirtschaft und Industrie und wiederholtes Eintreten für das besetzte Gebiet. Als Sozialminister hat er die Neuordnung der Wohlfahrtspflege nach den Richtlinien des Reiches durchgeführt. Schließlich oblag ihm auch die Lösung des schwierigsten wirtschaftlichen und sozialen Problems, der Wohnungsnot. Im Rahmen der für die innere Verwaltung erlassenen Bestimmungen verdienen die Maßnahmen des Ministers Erwähnung, die für gesteigerte fachliche und berufliche Ausbildung der technischen und mittleren Beamten Sorge trugen. In den Jahren 1926/27 war ihm — unter besonderen politischen Verhältnissen — auch die Verantwortung und Leitung des badischen Unterrichtsministeriums übertragen.

Beide verdienten Staatsmänner haben im übrigen mehrmals das Amt des badischen Staatspräsidenten bekleidet, als welche sie Hervorragendes geleistet haben.

\*

### Chefredakteur Georg Schöpflin 60 Jahre alt

Reichstagsabgeordneter Georg Schöpflin, der Chefredakteur des „Volksfreund“, beging am 5. April seinen 60. Geburtstag. Ein in Deutschland angesehener Parlamentarier, hat er es verstanden, dank der Macht seines Wissens und seines Wortes die Interessen seiner engeren Heimat, den Maximen der S.P.D. getreu, wirkungsvoll zu vertreten. Der Jubilar, der sich in den langen Jahren seines emsigen Wirkens allgemeine Achtung zu verschaffen wußte, darf überdies als einer der befähigsten und einflußreichsten sozialdemokratischen Journalisten eingeschätzt und bewertet werden. Wir sehen in ihm auch einen verständnisvollen Förderer der heimat-kulturellen Bestrebungen der badischen Landeshauptstadt und des Karlsruher Verkehrsvereins, brachte er doch besonders den in den früheren Jahren veranstalteten Heimattagen großes Interesse entgegen. Die Karlsruher Tagespresse hat Georg Schöpflin anlässlich seines Geburtstages eingehend gewürdigt als Mensch, Journalist und Parlamentarier. Wir schließen uns den Glückwünschenden aufs herzlichste an.

### Wohin gehe ich in Karlsruhe?

- Badisches Landestheater, Schloßplatz, Oper und Schauspiel, Sinfoniekonzerte.  
 Stadtgarten mit Tierpark, verschiedenen Sondergärten (Blumengarten, Rosengarten, Wolfanlage), See mit Rudergelegenheit, Sonntagskonzerte,  
 Lichtspielhäuser: Badische Lichtspiele im städt. Konzerthaus, Residenz=Lichtspiele, Waldstraße 30, außerdem mehrere Kinos. Siehe Seite 48.  
 Gesellschaftstanz: Hotel Germania, Karl-Friedrichstr. 34, jeden Mittwoch, Sonnabend und Sonntag 20 Uhr, Gesellschaftsabend mit Tanz.  
 Konzertcafés: Café Bauer, Lammstr. 7d, Café Museum, Waldstr. 32, Café Odeon, Kaiserstr. 213, (u. a.).  
 Varietés: Colosseum, Waldstr. 16, (u. a.).  
 Bäder: Städt. Vierordtbad, neben dem nördl. Stadtgarteneingang. 16—19 Uhr Familienbad, während der übrigen Zeit Schwimmhalle nur für Männer.  
 Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136. Schwimmhalle nur für Frauen und Mädchen.  
 Verschiedene Privatbadeanstalten.  
 Sammlungen, Ausstellungen, Bibliotheken. }  
 Sehenswerte Parks, Gärten und Plätze. } Siehe Seite 47, 48.



## Mein Heimatland

16. Jahrgang, Heft 2, 1929, Blätter für Volkskunde, Heimat- und Naturschutz, Denkmalpflege, Familienforschung i. A. des Landesvereins Badische Heimat, herausgegeben von Hermann Eris Busse, Freiburg i. Br.

Das Heft 2 des XVI. Jahrgangs enthält eine Reihe grundlegender Aufsätze aus verschiedenster Gebieten der Heimatkunde. Einen äußerst gewichtigen Beitrag spendet Karl Herbst über „Rötteln und Lörrach“, der den Heimatforschern des Markgräflerlandes besonders willkommen sein wird. Auf diesem noch von wenigen eingehend behandelten und geprüften Gebiet marschiert Karl Herbst mit Karl Seith, dem Verfasser der maßgebenden Arbeit über den Bauernkrieg im Markgräflerland, an der Spitze. Das Rötteler Schloß ist eine der herrlichsten Ruinen Deutschlands und das Wahrzeichen der Markgrafschaft. Lörrach und Rötteln stehen in engster Schicksalsgemeinschaft. Als Rötteln im holländischen Krieg 1678 in Trümmer sank, wachte das Dorf Lörrach auf. Die goldene Lerche im roten Feld des Stadtwappens begann zu singen. Interessante Aufnahmen der Burg Rötteln, zum Teil vom Flugzeug aus, wie von Lörrachs ältesten Stadtvierteln, begleiten die umfassende Arbeit. Herbst bearbeitet ja die Stadtgeschichte Lörrachs und dies wird, dank des prachtvollen Humors, den der Verfasser besitzt, keine staubgraue, sondern lebensvolle Veröffentlichung werden. Auch nach dieser Seite hin bewährt sich Herbst den Lesern der „Badischen Heimat“ wie schon oft durch seine in Mundart geschriebene Anekdote „Wie d' Markgräfler de Sunggäuer vo der Spatzeplög ghulfe hän“.



Schwarzwaldhaus im Stadtgarten.

Über den im Ausland berühmt gewordenen Lörracher Ingenieur, den Eisenbahn- und Brückenkonstrukteur, Landschaftsforscher Dr. Hans Grether, der 1925 in La Paz der Malaria erlag, berichtet sein Schwager Hermann Vortisch in einem Beitrag „Dr. H. Grether, ein deutscher Kulturpionier in Bolivien“. Dieses Bolivien hat unsern Landsmann wie einen Fürsten durch Landstrauer bei seinem Tode geehrt, ein Hafen trägt seinen Namen. Die bis ins kleinste schriftlich niedergelegten Pläne seines gigantischen Bahnbauprojektes werden ausgeführt.

Auf den Hotzenwald führt Oberpfarrer Jakob Ebner und gibt die Geschichte des „Hauensteiner Landhags“ an den Tag, jener merkwürdigen Befestigung des Hauensteiner Ländchens. In Heft 1/2 des VII. Jahrgangs Mein Heimatland 1920 verwies bereits Geh. Rat Univ. Prof. Dr. Deede auf diesen Landhag; Ebner ist jetzt auf sehr aufschlußreiches Aktenmaterial darüber gestoßen. Auffallend reich und schön sind die Flurnamen, die dabei zu Tag treten, wie überhaupt der ganze Fund ein wertvolles sprachliches Dokument darstellt.

Der dritte grundlegende Aufsatz des vorliegenden Heftes stammt von Oberreg. Rat Dr. Asal, im Ministerium des Kultus und Unterrichts zu Karlsruhe, und befaßt sich ausführlich mit den „Rechtlichen Grundlagen der Denkmalpflege in Baden“. Der Verfasser trägt tatsächlich dazu bei, bestimmte Forderungen auf diesem heute so aktuellen Gebiet klar festzustellen, wie überhaupt einmal in einer Übersicht die gesetzlichen Handhaben zu geben. Mit der Denkmalpflege des Staates arbeitet die des Landesvereins Badische Heimat Hand in Hand.

Eine Reihe kleinerer Anregungen vervollständigen die schöne Veröffentlichung. Prof. Dr. Hermann Wirth behandelt „Die Auffindung des römischen Rastortes Tarodunum (Zarten) im Dreisamtal“, Dipl. Ing. Siegfried Federle macht auf „Quellen zur Familienkunde“ aufmerksam. Archivdirektor Dr. Friedrich Hefels Aufruf „Alte Freiburger Erinnerungen“ zu sammeln, gilt für alle Gemeinden Badens. Zuletzt soll auch das heitere Nachspiel zu der Mundartgeschichte „Makrone-Brootere“ (D'fule Madam) von Friedrich Singer erwähnt werden, das wiederholt beweist, welcher Anteilnahme sich die Zeitschrift erfreuen darf.



# Verkehrspolitische Mitteilungen

## Kraftpost-Verkehr Karlsruhe-Rußheim

Der von vielen Bewohnern der unteren Hardtgemeinden und von Karlsruhe schon längst ersehnte Omnibusverkehr zur Ergänzung der unzulänglichen Bahnverbindung mit der Stadt Karlsruhe wird demnächst aufgenommen werden. Diese neue Fahrgelegenheit darf von den Gemeinden Leopoldshafen, Linkenheim, Hochstetten, Liedolsheim und Rußheim, besonders aber von beiden letzteren, warm begrüßt werden, da sie der Bahn gegenüber allerlei Vorteile bietet: Raschere Beförderung, mitten aus dem Dorf heraus bis in die Stadt hinein, sodaß keine Straßenbahnbenützung mehr nötig wird, also Zeitgewinn, ferner Ermöglichung des Besuches wichtiger Abendveranstaltungen in der Stadt durch Einlegung eines Spätwagens zur Rückfahrt (23 Uhr), angenehmes Fahren auf weichen Polstersitzen, also Luxusklasse, und trotzdem keine höheren Fahrpreise, als Bahn und Straßenbahn zusammengenommen. Die Abfahrtszeiten können jederzeit nach Bedarf festgelegt werden und brauchen nicht ein halbes Jahr lang zu gelten, dahingehende Wünsche müssen nur der Postverwaltung mitgeteilt werden. Vorläufige Fahrpläne und Fahrpreisverzeichnisse gehen den einzelnen Gemeinden noch zu. Einzelfahrscheine und Fahrscheinhefte (10 Fahrten) werden im Wagen selbst verabreicht. Schüler-, Wochen- und Monatskarten müssen an der Postanstalt des Ortes gekauft werden.

Es ist nun zu wünschen, daß die Bewohner der genannten Gemeinden ihrer neuen Verkehrseinrichtung volles Verständnis entgegenbringen und dies dadurch beweisen, daß sie ohne kleinliche Bedenken regen Gebrauch davon machen.

## Karlsruher Sommer-Flugverkehr

Flughafen der Landeshauptstadt, große Werft der Badisch-Pfälzischen Lufthansa in unmittelbarer Nähe der Stadt. Man benützt die Linie 5 der Straßenbahn. Betreten des Flugplatzes durch den Eingang Gneisenaustraße an der ehemaligen Telegraphenkaserne.

### Flugverbindungen

zwischen Karlsruhe und:

Amsterdam, Baden-Baden, Berlin, Borkum, Bremen, Breslau, Brüssel, Danzig, Darmstadt, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen/Mühlheim, Frankfurt/M., Friedrichshafen, Halle/Leipzig, Hamburg, Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Konstanz, Kopenhagen, London, Magdeburg, Malmö, Mannheim, München, Norderney, Paris, Saarbrücken, Stuttgart, Villingen, Wangerooge, Wesermünde/Bremerhaven, Wyk, Zürich.

**Flugscheinverkauf und Auskunftserteilung** (auch über Reisen mit Sonderflugzeugen nach anderen Richtungen): Flugleitung Karlsruhe (Telefon 6474 und 6475) Auskunftsstellen I und II des Verkehrsvereins, sämtl. Reisebüros, Schloßhotel, Hotel Germania.

Sämtliche Strecken werden mit modernsten, im Winter geheizten Verkehrsflugzeugen betrieben.

## Paßerleichterungen im Verkehr mit Frankreich

Wie der amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, haben die Verhandlungen mit der französischen Regierung über die Einführung von Paßerleichterungen nach dem Grundsatz der Gegenseitigkeit zu Ergebnissen geführt, die der Preußische Minister des Innern in einem Runderlaß wie folgt zusammenfaßt:

1. Für beliebig häufige Reisen über alle amtlich zugelassenen Grenzübergangsstellen werden die deutschen Sichtvermerksbehörden französischen Staatsangehörigen regelmäßig Dauersichtvermerke mit zweijähriger Geltungsdauer erteilen, sofern nicht etwa der vorgelegte Paß zu einem früheren Zeitpunkt abläuft.

2. Für einmalige Reisen, bei denen sich der Reisende höchstens zwei Wochen in Deutschland aufhalten will, wird ein Sichtvermerk zur einmaligen Ein- und Wiederausreise über jede amtliche Grenzübergangsstelle mit zweiwöchiger Geltungsdauer erteilt.

3. Die Gebühr beträgt für den Sichtvermerk unter Ziffer 1:

Soweit beim Inkrafttreten dieser Vereinbarung Sichtvermerke mit kürzerer Geltungsdauer gegen eine Gebühr von mindestens 8 RM. erteilt worden sind, werden diese Sichtvermerke auf Antrag gebührenfrei in Dauersichtvermerke bis zu einer Gesamtgeltungsdauer von zwei Jahren erweitert werden.

4. Der Inhaber eines gemäß Ziffer 1 erteilten Sichtvermerks kann sich nach jeder Einreise im allgemeinen bis zu sechs Monaten ohne besondere Genehmigung in Deutschland aufhalten, es sei denn, daß er Arbeit aufnehmen will, in diesem Falle bedarf es ohne Rücksicht auf die Dauer des beabsichtigten Aufenthalts einer besonderen polizeilichen Aufenthaltsbescheinigung.

**Besuchet die Konditorenfachausstellung in der Bad. Landesgewerbehalle!**  
**27. April bis 2. Mai**



5. Die beabsichtigte Aufhebung des Ausreisesichtvermerkszwanges wird in Deutschland aus technischen Gründen erst in einigen Monaten möglich sein. Dieser Umstand ist aber für die vorgesehene Regelung im Verhältnis zu Frankreich insofern ohne Bedeutung, als alle an französische Staatsangehörige künftig erteilten Sichtvermerke die zur Zeit noch erforderliche Ausreisegenehmigung ohne weiteres enthalten.

6. Die zum Aufenthalt in Deutschland zugelassenen französischen Staatsangehörigen können die erforderlichen deutschen Sichtvermerke zur Wiedereinreise nach erfolgter Ausreise auch bis auf weiteres von den deutschen Sichtvermerksbehörden im Inland erhalten.

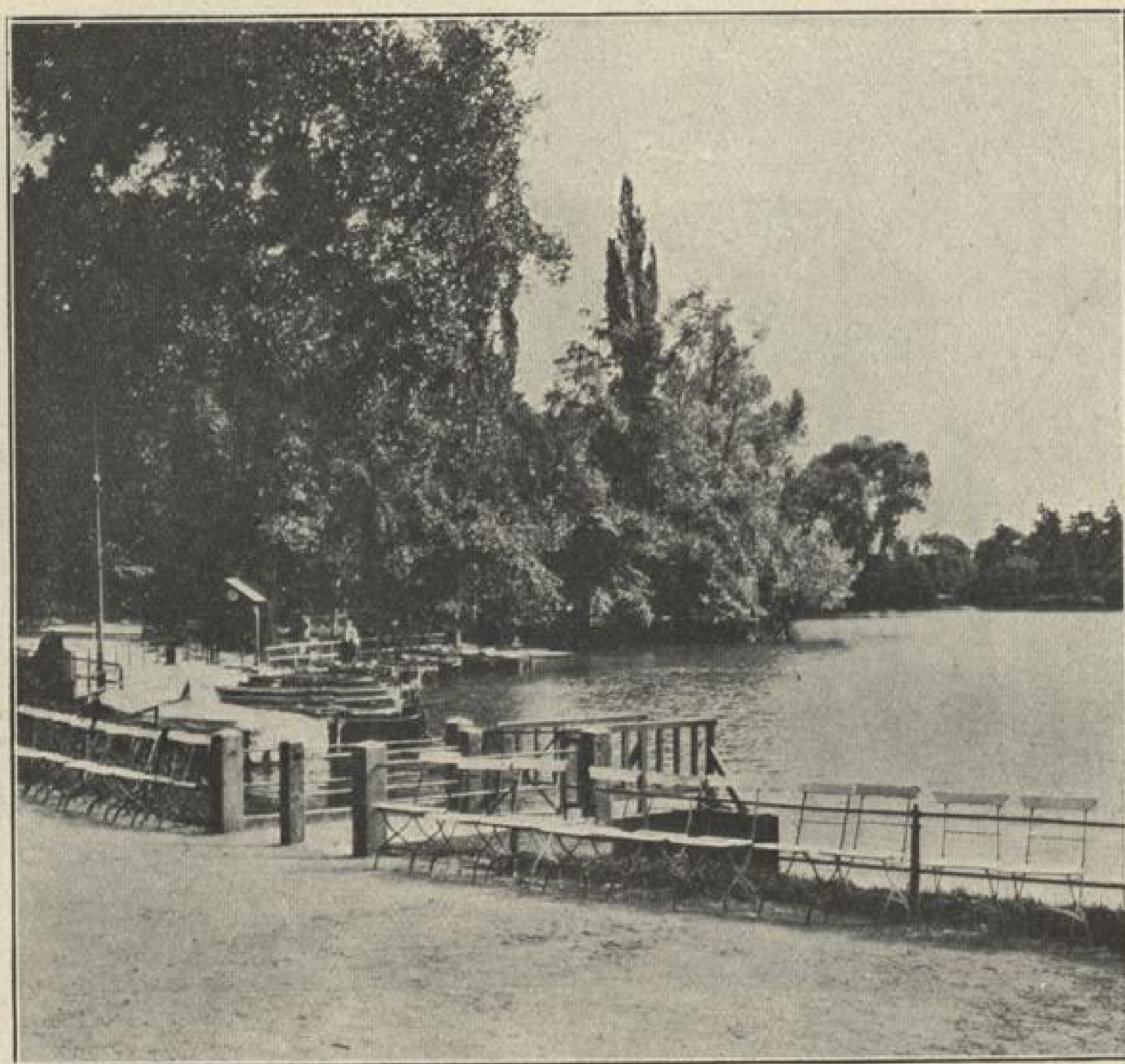
Ergänzend ist zu bemerken:

a) Im Laufe der Verhandlungen ist festgestellt worden, daß besondere Nachweise für die Notwendigkeit der Reise regelmäßig nicht gefordert werden sollen, unbeschadet des Rechts, den Sichtvermerk im Einzelfall aus Gründen, die in der Person des Antragstellers liegen, zu verweigern.

b) In Fällen, in denen von in Deutschland ansässigen französischen Staatsangehörigen Sichtvermerke zur Aus- und Wiedereinreise oder zur Wiedereinreise nach erfolgter Ausreise mit längerer Geltungsdauer als zwei Wochen beantragt werden, ist die Form der oben unter Ziffer 1 angegebenen Sichtvermerke unter Berechnung einer Gebühr von 8 RM. zu wählen.

c) Ausnahmesichtvermerke sind französischen Staatsangehörigen von den Grenzbehörden, die zur Erteilung solcher Sichtvermerke ermächtigt sind, mit der unter Ziffer 2 vorgesehenen Geltungsdauer und unter Zugrundelegung der Gebühr von 1 RM. (Reichsgebühr) zu erteilen.

(Verkehr und Bäder).



Stadtgartensee.

### Wartezeiten der Personenzüge bei der Deutschen Reichsbahn.

Die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft hat in neuer Fassung zum 15. Mai ds. Js. die Vorschriften über die Wartezeiten bei Verspätung der der Personenbeförderung dienenden Züge (Wz.V.) herausgegeben. Sie sind in der „Reichsbahn“ Nr. 10 vom 6. März ds. Js., Seite 214, veröffentlicht. Hiernach gilt nach § 3 als Regel, daß die Schnell- und Eilzüge auf die Schnell-, Eil- und Personenzüge fünf Minuten und alle übrigen der Personenbeförderung dienenden Züge auf die Schnell-, Eil- und Personenzüge zehn Minuten zu warten haben. Auf Züge, bei denen eine planmäßige Übergangszeit von mehr als 45 Minuten besteht, ist in der Regel nicht zu warten.

V.D.E.



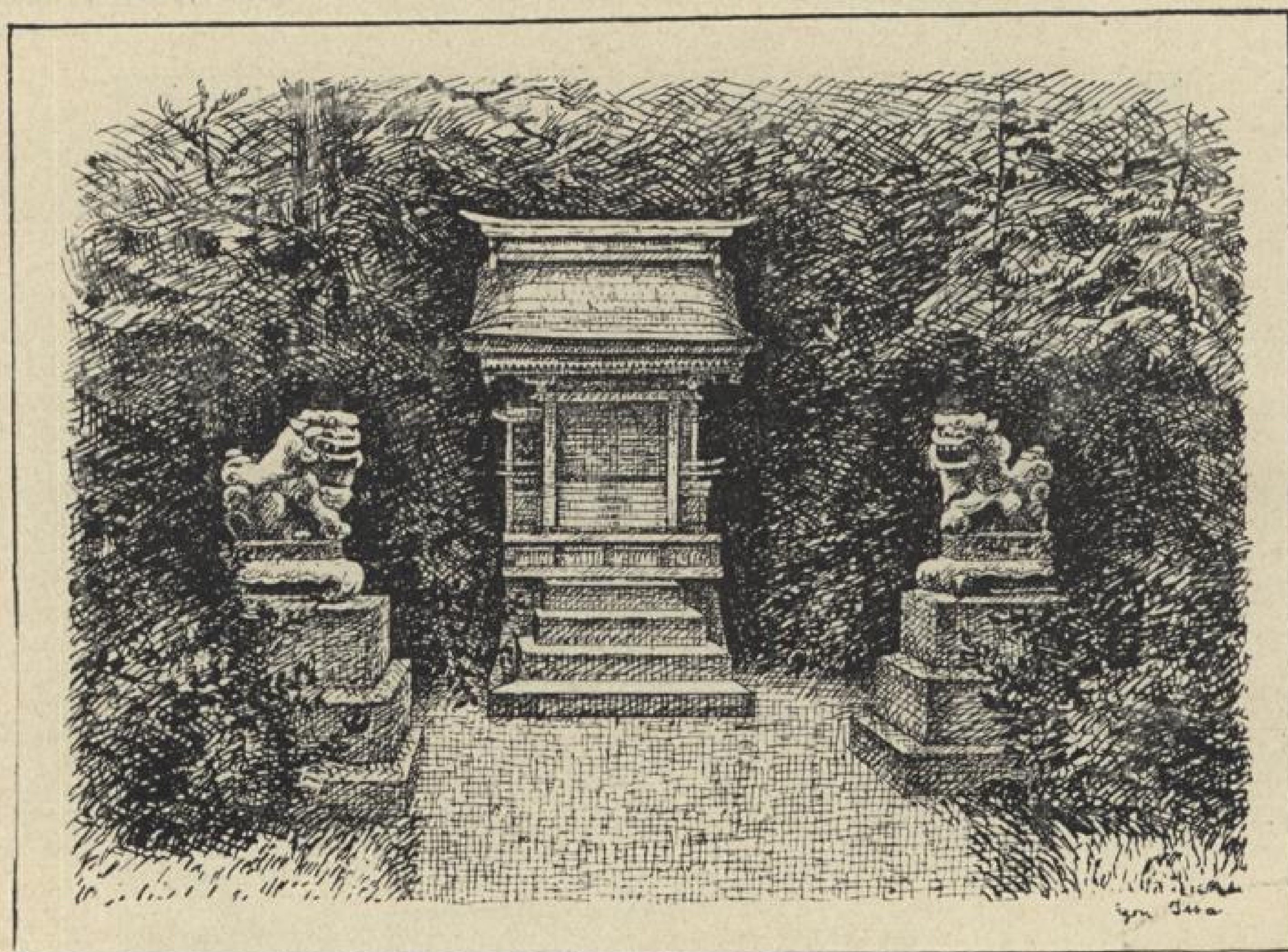
# Unterhaltung und Kurzweil

## „Neue Eindrücke aus Karlsruhe“

B . . . . , den 15. April 1929.

Lieber Onkel Julius!

Ich ergreife die Feder, um Dir zu schreiben, daß die Quarta b am letzten Freitag einen schönen Ausflug gemacht hat. Es war herrlich, denn wir fuhren nach Karlsruhe. Leider durfte ich niemand besuchen, weil wir beisammen bleiben mußten. Auf dem mit vielen ein- und ausfahrenden Zügen bestandenen Bahnhof herrschte Leben und Treiben. Ich und mein Freund Paul waren froh, denn wir hatten zusammen fünf Mark, welche wir extra gespart hatten und für welche wir uns in den schönen Läden allerhand kauften. Die vielen Straßen und die hohen Häuser und Paläste, durch welche wir auf der schnellfahrenden Straßenbahn fuhren, kann ich nicht mehr ganz aufzählen. Überhaupt war der schöne Stadtgarten eine paradiesische



Japanischer Tempel im Stadtgarten.

Landschaft. Wir haben jetzt zu Hause auch einen schönen Garten, er ist aber nicht so groß, aber ein Igel und zwei Schildkröten laufen auch darin herum. Auf der Kaiserstraße war es wie an einem hohen Feiertage, nur gingen alle Leute so schnell. Übermorgen müssen wir einen Hausaufsatz schreiben, welcher die Überschrift trägt „Neue Eindrücke aus der badischen Landeshauptstadt“. Darin werde ich aufzählen, was wir gesehen haben, wo wir waren und wie groß Karlsruhe geworden ist, seit sie vom Markgrafen Karl Wilhelm im Jahre 1715 hervorgerufen wurde. Unser Klassenlehrer, Herr Studienrat Maier, hat uns auf die auf dem Marktplatz eingelassene Pyramide hingewiesen und erläutert, daß sie jetzt noch den Markgrafen beherbergt. Der Blick auf das Residenzschloß ist schön gewesen. Wir wären alle sehr gerne auf den hohen Turm hinaufgestiegen, um von dort auf die sich im Häusermeer befindliche Stadt herabzusehen. Aber wir hatten keine Zeit,



denn wir mußten noch an den Rheinhafen fahren. Wir fuhren durch die zu beiden Seiten mit schönen Bäumen bepflanzte Kaiserallee und genossen hierauf den Anblick der im Hafen ruhenden Schiffe. Lieber Onkel Julius! Nachdem wir zu Mittag gegessen hatten, fuhren wir alle wieder zum Bahnhof zurück, und bestiegen mit dem Bewußtsein, einen schönen Tag verlebt zu haben, den dampfenden Zug, der uns wieder mit donnernden Schlägen nach Hause beförderte. Lieber Onkel Julius! Ich hoffe, daß Dir mein langer Brief gefallen hat und ich entbiete Dir und allen Lieben die herzlichsten Grüße.

Dein Neffe Eugen  
Quarta b



Zum Bad. Artilleristentag am 4. und 5. Mai.  
Die ehemal. Kaserne Schloß Gottesau.

## Rätsel=Ecke

Auflösung aus der Sondernummer vom 22. März:

„Ostern“.

Richtige Lösungen sandten ein und erhielten als Preis durch das Los die Chronik unseres Vereins: Geert Holeisen=Karlsruhe, R. Voigtländer=Charlottenburg; Alfred Weiler=Karlsruhe, Alma Zartmann=Pforzheim.

Richtige Auflösungen des Oster-Rätsels sandten ferner ein: W. App, Julius Böß, Berthold Brüstle, Alfred Dietze, B. Eberhard, Frau Ernst, Herbert Groh, Robert Günther, Frau Ella Hauer, Lina Hiller, Gretchen Hübner, Ludwig Klein, Alfons König, Arnold Löwenstein, Leo Meister, Frau Dr. Modrze, Stephan Oesterle, F. Philipp, Kurt Schimeck, Paula Schradi, Erich Schyer, Frau Frieda Sommer, K. Söhns, Hermann Uhrig, E. Volk, Karl Wendel, Arnim Woehrle, Erna Wothly, Felix Wyhler, Friedrich Zumbach.



### Ein fröhliches Rätsel.

X X X X X X - X X X X X X X - X X X X X X -  
X X X X X X X X - X X X X X X - X X X X X X X  
- X X X X X X X X X X - X X X X X X - X X X  
X X X - X X X X X X - X X X X X X X X -  
X X X X X X X X - X X X X X X X X - X X X X X X  
- X X X X X X X X - X X X X X X -  
X X X X X X X X

An Stelle der Kreuze sind Buchstaben zu setzen, so daß 17 Wörter entstehen, die sämtlich der Fröhlichkeit entspringen oder der Unterhaltung und dem Vergnügen dienen. Diese Wörter beginnen der Reihe nach mit den Buchstaben h, k, t, j, t, s, m, l, j, s, s, f, s, j, p, l und s und können aus den untenstehenden Silben gebildet werden. — Die auf die fettgedruckten Kreuze fallenden Buchstaben nennen eine Tondichtung von Johann Strauß.

beln, ben, chen, chern, deln, fen, fen, flir, gen, gen, hen, hüp, jauch, jo, ju, ki, la, len, lie, mu, pfei, ren, scher, si, sin, spie, sprin, sprü, tan, ten, tol, zen, zen, zen, zie.

C. D.

Auflösung folgt in der nächsten Nummer der „Karlsruher Wochenschau“. Preise durch das Los, wie üblich.



**Besuchet Karlsruhe, die sehenswerte badische Landeshauptstadt!**

### Geschäftliche Mitteilungen

**COLOSSEUM, Varieté- und Revue-Bühne.** In der Waldstraße Nr. 16–18, wo sich der Hauptausschank der Brauerei Schremp-Printz, die „Schremp-Gaststätten“ und das Varieté-Theater „Colosseum“ befinden, stand im alten Karlsruhe die Schuberg'sche Brauerei. Diese wurde im Jahre 1871 von dem nachmaligen Kommerzienrat und Ehrenbürger von Karlsruhe, Herrn Karl Schremp, erworben. Nachdem im Jahre 1885 die in der Karlstraße gelegene Brauerei Bischoff mit dazu erworben wurde, wurde nach Erstellung umfangreicher Neubauten der gesamte Brauereibetrieb nach der Karlstraße 63–65 verlegt, wo sich dieser heute noch befindet.

Im Jahre 1889 wurden dann die alten Brauerei- und Wirtschaftsgebäude in der Waldstraße abgerissen und an deren Stelle die heute noch bestehenden „Schremp-Gaststätten“ und das Varieté-Theater „Colosseum“ erstellt. Dank vorzüglicher Leitungen wurde das Theater sehr bald eine oft und gern besuchte Unterhaltungsstätte der Karlsruher. Seit 1923 steht das Theater unter der bewährten Leitung des Herrn Direktor Kistner. Im Jahre 1927 ließ die Brauerei Schremp-Printz den Theatersaal durch Umbau vollständig renovieren, und besitzt dadurch die Landeshauptstadt Badens ein modernes erstklassiges Varieté-Theater, in dem nur ausgewählte Programme geboten werden. Mit diesem Neu-Umbau hat gleichzeitig eine neue Epoche des Colosseums begonnen, was die Aufführungen nach der Neueröffnung, Einzug der Revuetheater mit nur guten Namen und Darbietungen, beweisen. Die Direktion wird auch weiter bestrebt sein, dem Publikum nur das Beste zu bieten, seinen bestbekannten Ruf noch weiter unter Beweis zu stellen. Ein Besuch ist deshalb nur zu empfehlen.

(Näheres siehe Inserat)

**Waren Sie schon im Stadtgarten?**



## Kleiner Rundgang durch die Stadt

Zur Orientierung merke man: Der Hauptbahnhof liegt im Süden, das ehemalige Schloß, jetzt Landesmuseum, im Norden der Stadt, die Kaiserstraße zieht östlich zur Bernharduskirche und nach Durlach mit Turmberg, westlich zum Kaiserdenkmal, nach Mühlburg und zum Rheinhafen.

Nach Verlassen des Hauptbahnhofes befindet man sich dem südlichen Eingang zum Stadtgarten gegenüber. Nach rechts, dem Stadtgarten entlang, durch die Ettlingerstraße zum Festplatz. Links Städtisches Vierordtbad mit Hygieiabrunnen, Festhalle mit Bismarckdenkmal, Konzerthaus und gegenüber Ausstellungshalle. Neben der Festhalle nördlicher Eingang zum Stadtgarten. Große Gewächshäuser, gartenarchitektonische Anlagen, Rosengarten, Japanischer Tempel, umfangreicher Tierpark (Bärenzwinger, Affen- und Raubvogelhaus, Seelöwenbassin, Elefantenauslauf u. a. m.). Auf dem See Ruder Gelegenheit. Nachmittags- und Abendkonzerte, Kunstfeuerwerke.

Nach Verlassen des Stadtgartens durch die Ettlingerstraße bis zur Kriegsstraße, links Siegesdenkmal 1870/71, rechts Anlage des alten Bahnhofes. Beim Eingang in die Karl-Friedrichstraße Rondellplatz mit Verfassungsobelisk, ehemaliges Markgräfliches Palais, rechts Landesgewerbeamt und Bezirksamt. Jetzt Marktplatz, links Rathaus mit neuem Bürgersaal nach Entwurf von Professor Bühler, rechts Evangelische Stadtkirche, daneben Badischer Handelshof, geradeaus Pyramide (Ruhestätte des Gründers der Stadt), links renoviertes Gebäude der Städt. Sparkasse.

Am Marktplatz vorbei zieht die Kaiserstraße. Durch die Karl-Friedrichstraße weiter zum Zirkel mit den Ministerien und schließlich Schloßplatz mit Standbild von Großherzog Karl Friedrich. Gartenanlagen.

Im Schloß Badisches Landesmuseum mit antiken, völkerkundlichen und kunstgewerblichen Sammlungen. Am westlichen Flügel Badisches Landestheater. An den Schloßbau schließt sich der Schloßgarten an, ein Kabinettstück englischer

Gartenarchitektur. Schöne Spaziergänge. Scheffelmuseum. Unweit davon Orangerie. Daneben Badische Kunsthalle, Meisterwerke altdeutscher, niederländischer und ausländischer Meister, Hans Thoma-Museum. Waldstraße, links Badischer Kunstverein, bis zur Kaiserstraße nach links zum Marktplatz, nach rechts zur Hauptpost mit Leibgrenadierdenkmal.

Zur Hauptpost vom Bahnhof aus mit der Elektrischen Linie 3 und 2 über Karlstraße. Hinter der Hauptpost das Postscheckamt, der Stephansplatz mit seinem originellen Brunnen. Die Karlstraße führt nordwärts zur Münzstätte, vorher links die Handelskammer, rechts Bankhaus Homburger. Von der Hauptpost in der Kaiserstraße westlich zum Kaiserplatz, dahinter Mühlburgertorhäuschen, dann die Westendstraße mit Christuskirche. In der Westendstraße führt Linie 5 an der ehemaligen Kunstgewerbeschule vorbei zum Städt. Krankenhaus und zum Flugplatz der Badisch-Pfälzischen Lufthansa. Geradeaus wird die Kaiserstraße durch die Kaiserallee fortgesetzt, die nach Mühlburg und zum Rheinhafen führt (Linie 1 und 2), hier Elektrizitätswerk, Städtisches Schwimm- und Sonnenbad.

In der Karlstraße gegenüber der Post führt die Erbprinzenstraße an der katholischen Stadtkirche und am Sammlungengebäude vorbei zum Rondellplatz (siehe oben). Hinter der katholischen Stadtkirche das Landtagsgebäude. Hinter dem Sammlungengebäude der Nymphengarten (mit ehem. Musikschlößchen), der bis zur Kriegsstraße geht. Hier rechts das ehemalige erbgroßherzogliche Palais, jetzt Statistisches Landesamt und Versorgungsgericht. Geradeaus in der Ritterstraße weiter halblinks zum Festplatz.

Vom Marktplatz ostwärts auf der Kaiserstraße zunächst rechts die Kleine Kirche mit hübschem Brunnen, weiter zur Kronenstraße mit Synagoge, dann links die Technische Hochschule, Verkehrsmuseum zum Platz, wo das Durlacher Tor stand. Hier katholische Bernharduskirche. (Ausführlicher Rundgang im Führer des Verkehrsvereins.)

## Öffentliche Fernsprechstellen

### Münzfernsprecher

beim Telegraphen-Amt, Annahme.  
beim Postamt 2, Bahnhof.  
beim Postamt 3, Waldhornstr.  
beim Postamt 5, Sofienstr.  
beim Postamt Karlsruhe-Mühlburg.  
beim Postscheckamt.  
beim Hauptbahnhof, Unterführung.  
in der Schalterhalle des Hauptbahnhofs.  
im Güteramt, Kriegsstr.  
in der Bad. Beamtenbank, Waldstr. 1.  
im Bad. Landestheater, Schloßbezirk 2.  
im Colosseum, Wirtschaft, Waldstr. 16/18.

in der Handelskammer, Karlstr. 10.  
bei Herm. Beier & Co., Ettlingerstr. 47.  
bei Herm. Tietz, Kaiserstr. 92.  
im Hotel Restaurant Gottesauerhof.  
im Warteraum der Straßenbahn am Durlacher-  
und Mühlburger Tor.  
im Rathaus, Vorraum des nordöstl. Eingangs.  
im Schlachthof, Treppenhaus der Fleischmarkt-  
halle.  
im Zeitungskiosk beim Hotel Germania.  
im Bootshaus im Stadtgarten.  
in der Festhalle, großer Büfetraum.

**Werdet Mitglied des Verkehrsvereins!**

**Arbeitet mit ihm :-: Er arbeitet für Euch!**



## Privat-Öffentliche

Auskunftsstelle I des Verkehrsvereins im Hauptbahnhof.  
 Auskunftsstelle II des Verkehrsvereins, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr.  
 Bahnhofstr. 1, bei Fr. Tisch.  
 Belfortstr. 13, bei Otto Schaub.  
 Durlacher-Allee 24, bei Leopold Warth.  
 Erbprinzenstr. 22, bei Rud. Götz.  
 Ernststr. 25, Rintheim, bei Ernst Schucker jr.  
 Flugplatz, bei Herm. Kuttruff.  
 Friedr. Wolffstr. 64, bei Aug. Kälblein.  
 Göhrenstr. 13, bei Jakob Blum.  
 Gottesauerstr. 19, bei Fr. J. Wagner.  
 Hardtstr. 86, bei Otto Kuner.  
 Humboldtstr. 15, bei Karl Zimmermann.  
 Kaiserallee 29, bei Tr. Brunnert.  
 Kaiserallee 151, bei Friedr. Kuhn.  
 Kaiserstr. 25, bei Wilh. Bernauer.  
 Kaiserstr. 87, bei Hugo Hiller.  
 Kapellenstr. 56a, bei Willy Strobel.

Karlstr. 49, bei G. Störzinger.  
 Karl-Friedrichstr. 3, bei Pfannkuch.  
 Kriegsstr. 117, bei E. Stoll.  
 Lessingstr. 8, bei Alb. Kleiber.  
 Marie-Alexandrastr. 19, bei Frau Fries.  
 Marienstr. 57, bei C. Armbruster.  
 Morgenstr. 1, bei Elise Hurst.  
 Mühlstr. 1, bei Käthe Eder Wwe.  
 Neckarstr. 25, bei Friedr. Kiefer.  
 Reichsstr. 5, bei Fr. Finsterle.  
 Ruppurrerstr. 10, bei Fr. Töpfer (Fil.).  
 Silberstr. 38, bei Heinr. Steiger.  
 Sofienstr. 66, bei Pfannkuch.  
 Sofienstr. 99, bei Eug. Bechtold.  
 Steinstr. 4, bei Wilh. Degler.  
 Werderstr. 23, bei Karl Taafel Wwe.  
 Zeppelinstr. 37, bei Karl Schlick.  
 Boeckhstr. 31, bei Julius Wörner.  
 Jollystr. 51, bei Albert Zepfel.

## Kraftpost-Stadtverkehr Friedrichsplatz = Weiherfeld.

Oberpostdirektion Karlsruhe (Baden).

Haltestellen: Bahnhof (beim Ketterer), Platz links der Alb, Belchen-Schauinslandstraßen-Ecke.

### Werktags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 6.15<sup>\*)</sup>, 6.45, 7.15, 7.45, 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.15, 12.45, 13.15, 13.45, 14.15, 14.45, 15.45, 16.45, 17.15, 17.45, 18.15, 18.45, 19.15, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 6.30, 7.00, 7.30, 8.00, 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 12.30, 13.00, 13.30, 14.00, 14.30, 15.00, 16.00, 17.00, 17.30, 18.00, 18.30, 19.00, 19.30, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

<sup>\*)</sup> Verkehrt ab Bahnhof (Ketterer)

### Sonn- und Feiertags:

Richtung: Friedrichsplatz-Weiherfeld.

Friedrichsplatz ab: 8.15, 8.45, 9.45, 10.45, 11.45, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 22.45 Uhr.

Richtung: Weiherfeld-Friedrichsplatz.

Main-Enzstr.-Ecke ab: 8.30, 9.00, 10.00, 11.00, 12.00, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.00, 23.00 Uhr.

Abfahrtszeiten Haltestelle Bahnhof (Ketterer) jeweils 5 Minuten später.

Eine Gewähr dafür, daß die Kraftposten in der angeführten Weise verkehren, wird nicht geleistet.

## Fahrplan des Karlsruher Kraftwagen = Vorortverkehrs

### Städt. Autobusverkehr Ruppurr.

Abfahrt Hauptbahnhof bis Ruppurr (Gasthaus zur Krone). 10 Minuten<sup>a</sup>, während den Hauptverkehrszeiten 5 Minutenverkehr. Tarifbestimmungen der Straßenbahn.

### Karlsruhe-Schützenhaus-Neureut-Eggenstein.

Abfahrt: Hans Thoma-Straße. Kraftpostverkehr der Oberpostdirektion Karlsruhe.

An Werktagen:

Karlsruhe ab: (nach Neureut und Eggenstein) 6.45, 8.15, 10.00, 11.30 Uhr, 12.45, 14.30, 16.10, 17.10, 18.40, 20.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 7.10, 8.45, 10.45, 12.00 Uhr, 13.30, 14.00, 15.15, 16.30, 17.45, 19.15, 21.00, 23.50 Uhr.

Neureut ab: 6.15, 7.25, 9.00, 11.00 Uhr, 12.10, 13.40, 14.15, 15.30, 16.40, 18.00, 19.30, 21.15, 24.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen:

Karlsruhe ab: 8.30, 10.00, 11.00, 12.00 Uhr, 13.00, 14.00, 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00, 20.00, 21.00, 22.30, 23.30 Uhr.

Eggenstein ab: 9.00, 10.30, 11.30 Uhr, 12.30, 13.30, 14.30, 15.30, 16.30, 17.30, 18.30, 19.30, 20.30, 21.30, 23.00, 24.00 Uhr.

Neureut ab: 9.15, 10.45, 11.45 Uhr, 12.45, 13.45, 14.45, 15.45, 16.45, 17.45, 18.45, 19.45, 20.45, 21.45, 23.15, 24.15 Uhr.

Regelmäßiger Autobusverkehr nach Spöck.

(Änderungen vorbehalten).



# Was der Fremde wissen muß

## Verkehrsverein.

Geschäftsstelle Rathaus, Tel. 5380

Auskunftsstellen im Hauptbahnhof, Tel. 5102 (verbunden mit amtl. Fahrplanauskunft) und Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Abgabe von Führern, Stadtplänen und Prospekten. Adreßbucheinsicht, Nachschlagewerke über andere Städte, reichhaltige Fremdenverkehrs-literatur auswärtiger Städte und Kurorte, Reise- und Gepäckversicherung. Verkauf von Straßenbahnkarten und Eintrittskarten für das Badische Landestheater und städtische Konzertveranstaltungen. Flugscheinverkauf und Auskünfte über Luftverkehr. Beschaffung von MER-Fahrscheinheften und Bettkarten.

Zweigauskunftsstelle: Zeitungskiosk Ecke Karlsruher- u. Kriegsstraße, am Hotel Germania.

## Reisebüros.

**Reisebüro Karlsruhe A. G.**, Kaiserstraße 229 (Tel. 7240/41). Vertretung des mitteleuropäischen Reisebüros und Schlafwagenverteilungsstelle. Agentur der Holland-Amerika-Linie und mehrerer Schiffahrtsgesellschaften. Passage nach allen Weltteilen. Flugscheinverkauf. Zusammenstellung von MER-Fahrscheinheften.

**Verkehrsverein**, Auskunftsstelle II, Kaiserstr. 159, Eingang Ritterstr., Tel. 1420. Vertretung der Hamb.-Südamerik. Dampfschiffahrtsgesellschaft, der White Star Line, der Red Star Line und der Canadian Pacific Railway Germany m. b. H. Passagen nach allen Weltteilen.

**Lloyd-Reisebüro Goldfarb**, Kaiserstraße 181 (Tel. 2776). Vertretung des Nordd. Lloyd, des mitteleuropäischen Reisebüros, der Mitropa, der United States Lines. Passagen nach allen Weltteilen, Flugscheinverkauf.

**Badisches Reisebüro Zentrale**, Karlstraße 10 (Tel. 5790). Auskunft und Geschäftsstelle des Badischen Verkehrsverbandes. Werbeschriften und Reiseführer für alle badischen Fremdenplätze. Generalvertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros Berlin.

**E. P. Hieke** (Zigarrenimport), Kaiserstraße 215 (Tel. 767). Agentur der Hamburg-Amerika-Linie. Flugscheinverkauf.

## Konsulate und Paß-Stellen.

Bayern (Kriegsstr. 47 a, Tel. 1743), Belgien (Haydnplatz 3, Tel. 784), Dänemark (Kaiserstraße 144 u. 138, Tel. 243), Frankreich (Bernhardstr. 19, T. 629), Österreich (Kaiserstr. 96, Tel. 4327), Portugal (Jahnstraße Nr. 22, Tel. Nr. 301), Schweden (Jahnstr. 13, Tel. 530).

## Auswandererberatung.

Gemeinnützige Auswandererberatungsstelle des V. D. A. - Karlsruhe und D. A. I. - Stuttgart, Karlsruhe, Stefanienstr. 45.

## Gepäck, Droschken und Autos.

Gepäckträger und Dienstmänner am Hauptbahnhof, in der Stadt Ecke Kaiser- und Kronenstraße.

**Eilboteninstitute:** Eilboteninstitut Blitz, Westendstr. 31, Tel. 6846. Fidelitas-Radler, Markgrafenstr. 41. Rote-Radler, Herrenstr. 22, Tel. 366.

**Amtliche Gepäck-, Express- und Eilgutbestätterei** der Reichsbahn durch Werner & Gärtner, Hauptbahnhof (Tel. 6280).

**Amtliche Güterbestätterei der Reichsbahn** durch Eugen von Steffelin (Kriegsstr. 3, Hauptgüterbahnhof, Tel. 2 und 642).

**Droschken und Autotaxameter.** Halteplätze: Moninger, Marktplatz, Hauptbahnhof, Durlacher Tor, Blücherstraße, Theater (Nur für Theaterschluß). Bei Nacht nur Bahnhof und Marktplatz. Telefon-Zentrale: 7041 u. 7042.

## Posteinrichtungen.

**Postamt I** (Hauptpost, Kaiserstr. 217). Geöffnet an Werktagen: Briefschalter: 8-19 Uhr, Paketschalter: 8-19 Uhr. An Sonn- und Feiertagen: 8-9.30 Uhr. Telegr. u. Fernspr. Tag u. Nacht.

**Postamt II** (östlich vom Hauptbahnhof). Poststr. 1. Geöffnet an Werktagen: 7-19.30 Uhr. Paketannahme und -ausgabe von 8-19 Uhr. Geöffnet an Sonntagen 8-9.30 Uhr.

**Postamt III** (Waldhornstr. 21). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

**Postamt IV** (Marienstr. 28). Geöffnet nur an Werktagen 8-12, 14-18 Uhr.

**Postamt V** (Sofienstr. 160a). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

**Postamt VI** (Durlacher Allee 44). Geöffnet nur an Werktagen 8-18 Uhr.

## Öffentliche Büchereien.

**Badische Landesbibliothek**, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13. (Geöffnet: Lesesaal an Werktagen: 10-13 und 15-19 Uhr, Sonntag 11-13 Uhr. Ausleihezimmer nur an Werktagen: 11-13 Uhr, Montag bis Freitag auch 15-16 Uhr. Beide geschlossen von Gründonnerstag bis Sonntag nach Ostern einschl., vom 21.-31. August und an den amtlichen Feiertagen.

**Bücherei d. Techn. Hochschule**, Kaiserstr. 12. Geöffnet: Ausleihe, Sommersemester 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. Wintersemesters 9-12, 14-17 Uhr, Samstag 9-13 Uhr. In den Ferien 9-12 Uhr. Lesesaal: Sommersemester 7-12, 14-19 Uhr, Samstag 7-13 Uhr. Wintersemester 8-12, 14-20 Uhr, Samstag 8-13 Uhr. In den Ferien 8-12.30 Uhr.

**Badische Gewerbebücherei**, Karl-Friedrichstr. 17. Geöffnet: Von Anfang September bis Ende Juli. Montag, Mittwoch, Donnerstag 10-13, 15-18 Uhr. Dienstag, Freitag 10-13, 16-20 Uhr. Samstag 10-13 Uhr.

**Städt. Volksbücherei und Lesehalle**, Karl-Friedrichstr. 21. Geöffnet: Ausleihe 11-13, 16-19 Uhr. Samstag 11-13 Uhr. Lesesaal: 15-19 Uhr.

**Generallandesarchiv**, Hildapromenade 2. Geöffnet: Montag bis Freitag 9.30-16 Uhr. Samstag 9.30-13.30 Uhr.



## Kunstinstitute und Ausstellungen.

**Badisches Landesmuseum** (eh. Residenzschloß): Antike, völkerkundliche und kunstgewerbliche Sammlungen, Bodenfunde und geschichtliche Denkmäler, kirchliche Kunst, Raumkunst des Rokoko, Kostüm- und fürstliche Waffensammlung, Türkenbeute des Markgrafen Ludwig Wilhelm, historische Schloßzimmer, Sammlung für badische Volkskunde und badisches Denkmalarchiv. (Zugänglich täglich von 9–12 und 14–17 Uhr. Öffentlich zugänglich: Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 15–17 Uhr. [Winter 11–13 und 14–16 Uhr]. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr freier Eintritt.)

**Museum für Völkerkunde.** (Sammlungen-Gebäude, Erbprinzenstr. 13). Reichh. Sammlung vor allem von Gegenständen d. Südsee u. Afrikas und in geringem Umfange auch aus Amerika u. Australien. Zugänglich ohne Gebühr, Sonntag u. Mittwoch von 11–13 u. 15–17 Uhr. (1. Okt. bis 31. März 11–13 und 14–16 Uhr geöffnet.)

**Badische Kunsthalle** (Hans Thomastr. 2): Meisterwerke an Gemälden des 15. bis 20. Jahrhunderts, deutsche, niederländische, italienische, französische Malerei, Hans Thoma Museum. Plastik in Einzelwerken, Kupferstichkabinett, wechselnde graphische Ausstellungen. Lesesaal mit kunstgeschichtlicher Bibliothek. (Geöffnet Mittwoch, Samstag, Sonntag 11–13 und 15–17 [Winter 14–16] Uhr. Eintritt 50 Pfg. Sonntag 11–13 Uhr frei, außerhalb der Besuchszeiten 1.–M.)

**Scheffelmuseum** im rechten Seitenpavillon des ehemaligen Residenzschlosses bei der Schloßkirche: Urschriften des Ekkehard, Trompeter, Gaudeamus, Frau Aventure, Juniperus, Bergpsalmen, Handzeichnungen, Notiz- und Skizzenbücher des Dichters, Originale der Illustrationen zu den Scheffelschen Dichtungen von Anton von Werner. (Geöffnet Sonntag von 11–13 und 15–17 Uhr, an den Werktagen von 10 bis 12.30 Uhr. Eintritt 30 Pfg.)

**Städtische Sammlungen** (im Schloß): Bilder, Pläne, Gegenständliches aus Geschichte und Kulturgeschichte Karlsruhes.

**Badisches Landestheater**, Schloßplatz, Oper und Schauspiel.

**Städtisches Konzerthaus**, Operetten, Lustspiele und Bad. Lichtspiele, Konzerte.

**Badische Landessammlungen für Naturkunde** (Sammlungengebäude Friedrichsplatz 16): Mineralogische, geologische und zoologische Abteilung mit vollständigem Material aus der oberrheinischen Tiefebene, Naturalienkabinett (geöffnet Sonntag, Mittwoch, Freitag von 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt frei. Außerhalb der Besuchszeiten 50 Pfg.)

**Münzkabinett**, Friedrichsplatz, Erbprinzenstr. 13 (Sammlungen-Gebäude). (Beim Diener anmelden).

**Badisches Eisenbahn- und Verkehrsmuseum** (Kaiserstraße 6 a neben der Technischen Hochschule): Modelle und Originale von Verkehrsmitteln, technische Anlagen auf dem Gebiete des Eisenbahn- und Flugwesens und der Wasserstraßen. (Geöffnet im Sommer Sonntags 11–13 Uhr, Mittwochs 14–17 Uhr.)

**Majolikamanufaktur** (Kunstkeramische Werkstätten, Schloßbezirk 17, am Wasserwerk): Kunst- und baukeramische Erzeugnisse. (Geöffnet Montag bis Samstag 8–16 Uhr).

**Badischer Kunstverein** (Waldstraße 3): Ausstellungen zeitgenössischer Maler, besonders Karlsruher Malerei. (Geöffnet: Werktags 10–13 und 14–16 Uhr, Sonntags 11–13 und 14–16 Uhr. Eintritt für Nichtmitglieder: 50 Pfg.)

**Badischer Kunstgewerbeverein** (Waldstraße 3): Ausstellung von Erzeugnissen moderner Werkkunst, künstlerische Einzelarbeiten in Metall, Keramik, Textilien, elegante Kleinmöbel. (Geöffnet täglich, mit Ausnahme von Sonntag, von 9–13 und 15–19 Uhr).

**Kunsthandlungen und Galerien:** Galerie Moos, Kaiserstr. 187, geöffnet Montag bis Samstag 10–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemälde- und Graphikausstellung E. Büchle, Inh. W. Bertsch, Kaiserstr. 132, geöffnet Werktags 9–13 und 14–18 Uhr, Sonntag 11–13 Uhr. Gemäldeausstellung Gerber und Schawinsky, Kaiserstraße 207. Gemäldegalerie Ernst Hardock & Sohn, Akademiestr. 26. Kunstkeramische Werke Friedrich Sebald, Schillerstr. 33. Kunstverlag Gebr. Hirsch, Waldstr. 30. Kunstgewerbehaus C.F. Otto Müller, Kaiserstraße 138.

## Lichtspiele.

**Atlantic-Lichtspiele**, Kaiserstr. 5.

**Badische Lichtspiele** im städt. Konzerthaus, Geschäftsstelle: Beiertheimer-Allee 10.

**Kammer-Lichtspiele**, Kaiserstr. 168.

**Palast-Lichtspiele**, Herrenstr. 11.

**Residenz-Lichtspiele**, Waldstr. 30.

**Ufa-Lichtspiele** (Gloria-Palast), Karl-Friedrichstraße 24.

**Union-Theater**, Kaiserstr. 211, u. a. m.

## Sehenswerte Gärten und Plätze.

Marktplatz im Weinbrennerstil mit Rathaus, evangelische Stadtkirche, Pyramide, Bad. Handelshof und Sparkasse.

Rondellplatz mit Markgräflischem Palais und Verfassungssäule.

Friedrichsplatz mit Kaskadenbrunnen und Sammlungengebäude.

Schloßpark mit ehemaligem Residenzschloß, Landestheater und Denkmälern, anschl. Fasanengarten mit chinesischem Pavillon und fürstlicher Grabkapelle.

Botanischer Garten mit Gewächshäusern und Orangeriegebäude.

Nymphengarten mit ehem. Musikschloßchen und Nymphengruppe.

Stadtgarten mit hervorragend schönen gartenarchitektonischen Anlagen und Gewächshäusern, Rosengarten, Tiergarten, See mit Ruderlegenheit, Japanischer Tempel, Lauterberg mit Rundblick auf Stadt, Schwarzwald und die Pfalz. (Konzerte, Blumenfeste, Feuerwerk). Flugplatz d. Badisch-Pfälzischen Lufthansa, u. a. m.

## Denkmäler

siehe Führer des Verkehrsvereins.



Kochen	Heizen
Backen	Löten
Braten	Glühen
Grillen	Härten
Baden	Schmelzen
Waschen	Schweissen
Bügeln	Räuchern

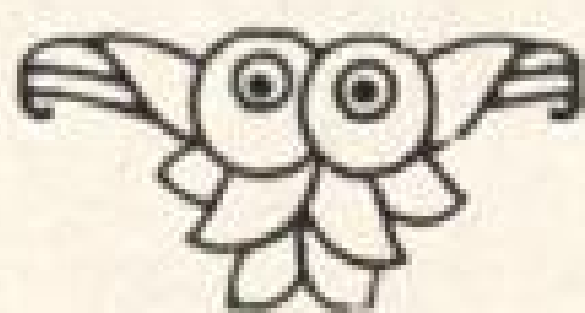
alles



Rat und Auskunft kostenlos beim städt.  
**Gas-, Wasser- und Elektrizitätsamt**  
**Gaswerbe-Abteilung, Amalienstr. 81**  
 Fernruf Nr. 5350-5356

Gegründet 1834

# Leipheimer & Mende



Spezial-Geschäft für Stoffe in Herren- und  
 Damenkleidung, in Wolle, Baumwolle, Seide,  
 Wäschestoffe, Gardinen und Schlafdecken



Anfertigen und  
 aufmachen

**Dekorationen**  
**Vorhänge**  
**Sonnenstors**  
**Markisen**  
**Polstermöbel**  
**Matratzen**

Reparaturen werden  
 fachgemäß ausgeführt

Kostenvoranschläge u.  
 Beratungen unverbindl.

Zahlungserleichterung!

## Klischees

— aller Art —

Graphische Kunstanstalt  
**Adolf Schütze**

BRAUERSTR. 19 TELEFON 3664



**Bad. Gummi- u. Packungs-Industrie**  
**Schöffler & Wörner**  
**Karlsruhe i. B.**

Telephon 6220 u. 6221

--

Amalienstraße 15



**liefern prompt und billig:**

la. Wein-, Wasser-, Bier-, Pressions-, Abfüll- u. Säureschläuche, Weinpumpen, Filtrierapparate, Zieher, Verschraubungen usw., Schwefelschnitten, Faßbleche, Faßspunden, Faßdichte, Küferschürzen, Flaschenscheiben in bester Qualität. Flaschenreinigungsmittel „Radikal“. Putzmittel, flüssig und fest, Bodenöle sowie

**sämtliche Artikel für Küfer und Kellereien**

**Städtische**  
**Sparkasse Karlsruhe i. B.**

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde. / Gegründet 1813



**Kanzlei- und Kassenstunden:**

9-13 und 15-17 Uhr, am Sonnabend und am Monatsletzten: nachmittags geschlossen.

Städt. Sparkassenamt.